

Liebe Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau,

mit den **U20-Europameisterschaften** in Israel starten die Leichtathletinnen und Leichtathleten des LAC Passau in diesem Jahr in die Sommerpause, damit dann im September die Vorbereitungen für die Cross- und Hallensaison starten können.



Unsere zwei U20-Athletinnen **Linda Meier** und **Annika Just** schafften die Qualifikation für die U20-Europameisterschaften in Jerusalem. Während sich **Linda** über 5000 Meter einen Startplatz sicherte und in einem sehr schnellen Rennen einen hervorragenden siebten Platz errang, wurde **Annika** wegen eines Formfehlers des BLV um einen Einzelstart gebracht. Bei den bayerischen U23-Meisterschaften in Ingolstadt erfüllte sie mit 11,73 Sekunden die Qualifikationsnorm (11,80 Sekunden) für einen Einzelstart. Allerdings hatte es der BLV versäumt, diesen Wettkampf als offizielles Qualifikationsmeeting anzumelden und so

durfte Annika nur als Ersatzfrau der 4 x 100-Meter-Staffel nach Jerusalem reisen. Trotzdem war es für sie ein Jahr nach ihrem Start bei den U18-Europameisterschaften an gleicher Wettkampfstätte ein unvergessliches Erlebnis.

Auf **Bundesebene** schnitten dieses Jahr unsere Nachwuchsathletinnen und -athleten hervorragend ab.

Die **Bronze**medaille sicherten sich **Linda Meier** im 3000 Meterrennen der weiblichen Jugend-U20 sowie die 4 x 100-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen in der Besetzung Lena Nagelschmid, **Maria Anzinger**, **Franziska Rohmann** sowie **Annika Just**.

Annika Just errang außerdem noch den vierten Platz über 100 m der U20. Unsere 2000 Meter-Hindernisspezialisten platzierten sich mit **Änne Rothe** (Platz 5), **Maximilian Spielbauer** (Platz 7) sowie **Marco Voggenreiter** (11.) in den vorderen Bereichen. Mit Platz 12 im Hochsprung der U20 rundete **Sophie Loibl** die Top-Platzierungen unserer Athletinnen und Athleten ab.

Auch bei den **Süddeutschen Meisterschaften** gab es dieses Jahr etliche Medaillenplatzierungen.

Gold sicherte sich **Maximilian Spielbauer** im 2000 Meter-Hindernislauf der U20.

Den **Silber**platz errangen **Annika Just** im 100 m-Lauf der U23 sowie die U23-Staffel in der Besetzung **Elena Gust, Maria Anzinger, Franziska Rohmann** sowie **Annika Just**.

Eine **Bronze**medaille gab es außerdem für **René Hamberger** im Kugelstoßen der Männer sowie **Maria Anzinger** über 100 m Hürden der U23.

Auf **Landesebene** erbrachten unsere Athletinnen und Athleten ebenfalls sehr erfreuliche Leistungen:

Gold bei den Bayerischen Meisterschaften gab es für **Annika Just** über 100 m der weiblichen U23, **Maria Anzinger** über 100 m-Hürden der U20 sowie die 4x100 m-Staffel (StG Passau-Pfarrkirchen) mit **Jeremias Menter** als Staffelläufer. Die Hindernisläufer **Marco Voggenteiler** (U20) und **Maximilian Spielbauer** (U18) siegten jeweils über 2000 m Hindernis. **Jonathan Adler** trug sich über 10000 m der U23 in die Siegerliste ein. Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall und einem Jahr Verzicht schickte der LAC Passau mit der StG Passau-Pfarrkirchen wieder drei Mannschaften zum Bayern-Cup. Dabei gab es **Gold** für die **Frauenmannschaft** in der Besetzung **Elena Gust, Julia Hofer, Julia Zeindl, Patricia Weiß, Lea Wenninger, Hannah Loibl, Tamara** und **Nicola Leidl**, die **Männermannschaft** mit **Andreas Kagerbauer, Maxi Feuerer, Felix Adler, Davies Goldschmidt, René Hamberger** und **Helmut Maryniak** sowie die weibliche Jugend bestehend aus **Annika Just, Franziska Rohmann, Pauline Lorenz, Maria Anzinger** und **Sophie Loibl**. Bei den Senioren siegten **René Hamberger** im Kugelstoßen der M30 sowie **Helmut Maryniak** im Diskuswurf der M55.

Die **Silber**medaille auf bayerischer Ebene erkämpften sich **Maria Anzinger** über 100 m Hürden der U23, **Jonathan Adler** (1500 m und 5000 m U23) sowie die 4 x 100 m-Staffel der U20 mit **Maria Anzinger** und **Franziska Rohmann**.

Den **Bronze**platz in Bayern sicherten sich **Elena Gust** (100 m Hürden U23), **Maria Anzinger** (100 m U20), **Marco Voggenteiler** (1500 m U18), **Änne Rothe** (3000 m und 2000 m Hindernis U18) sowie **René Hamberger** im Kugelstoßen der Männer.

Unsere Athletinnen und Athleten einen herzlichen Glückwunsch zu diesen tollen Leistungen!

„Save the date“

Bereits am **11.11.2023** findet unsere traditionelle Jahreshauptversammlung im Vogl-Stadl „auf der Ries“ statt. Nähere Infos folgen im nächsten Newsletter.

Unser Herbstsportfest mit den Kreismeisterschaften kann auch dieses Jahr im Dreiflüssestadion nicht durchgeführt werden, da die Renovierung der Laufbahn bis zum heutigen Tag nicht in Angriff genommen wurde. Von daher wird das Hallensportfest im Januar 2024 unser nächster selbst ausgerichteter Wettkampf sein. Darauf freuen wir uns.

Und nun viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Ihre bzw. Eure Vorstandschaft

Elke Eisenreich, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just, Ralf Knettel-Adler

Sportcamp des LAC Passau vom 31.07. – 04.08.2023

Sport, Spiel, Spaß für 70 Kinder



70 Kinder von der vierten bis zur siebten Klasse freuten sich in der ersten Augustwoche über das Sport- und Freizeitangebot des LAC Passau. Begeistert genossen die Kinder am Sportgelände des Adalbert-Stifter-



Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus

Gymnasiums eine Woche lang von acht bis 16 Uhr Sport und Bewegung. Zwölf lizenzierte Trainerinnen und Trainer, Lehramtsstudierende im Fach Sport und erfahrene Athletinnen und Athleten des Leichtathletik-Landesstützpunktes Passau boten ein abwechslungsreiches Programm.

Sparkasse Passau unterstützt das Sportcamp

Die Kinder lernten leichtathletische Grundtechniken, turnten, spielten Basketball und Beachvolleyball, vergnügten sich bei einem Spiel im Neuburger Wald und übten eine Tanz-Choreografie ein. Zu Mittag aßen sie in der Kantine der Landwirtschaftsschule. Die beste Gruppe des Sportcamps erhielt nach der Abschlusschallenge am Freitag Kino-Gutscheine der Sparkasse Passau, überreicht von Geschäftsstellenleiterin Gabriele Unrecht. Die Sparkasse Passau unterstützte das Sommercamp zudem mit einer Spende.



10.-15.04.2023: Trainingslager in Schielleiten

Zum neunten Mal im Bundessport- und Freizeitzentrum in der Steiermark



Die LAC-Athletinnen und Athleten bereiten sich seit 2013 im Bundessport- und Freizeitzentrum Schielleiten auf die Sommersaison vor. Sechs Tage floss in der zweiten Osterwoche der Schweiß in der Steiermark, und genossen 40 Athletinnen und Athleten - vor allem der jüngste Nachwuchs - die vielfältigen Freizeitaktivitäten, auch wenn das Wetter



einige Tage nicht mitspielte. Insbesondere die National- und Landeskaderathleten mit Annika Just, Elina Dressel, Marco Voggenreiter, Vincent Just, Maria Anzinger, Maximilian Spielbauer, Pauline Lorenz und Änne Rothe konnten die Top-Infrastruktur für intensive Trainingseinheiten nutzen. Sie trainierten zweimal täglich auf den Sportanlagen, die inmitten eines Schlossparks, umgeben von Wiesen, Feldern, Obst- und Weingärten liegen.

Schielleiten hat alles, was das Leichtathletikerherz begehrt: Tartanbahn, große Rasenflächen, Leichtathletikhalle, Dreifachhalle, Kraftraum, Soccer Court, Basketball- und Volleyballfelder und eine Laufstrecke entlang der Feistritz. Für die Jüngsten waren der Besuch der Trampolinhalle und des Tiergartens Höhepunkte. Die Trainingsgruppen betreuten Tobias Brilka, Klaus Hammer-Behringer, Sara Just und Albert Leidl.



**Nachfolgend sind sämtliche Ergebnisse seit April zusammengefasst.
Sollten wir einen Wettkampf übersehen haben, bitten wir das zu entschuldigen.**

26.03. bis 01.04.2023: Senioren-Hallen-WM in Torun

Helmut Maryniak schleudert Diskus zum Weltmeistertitel

Lange musste **Helmut Maryniak** auf seinen ersten globalen Titel warten. X-mal wurde er Senioren-Europameister, gewann zuletzt Silber bei der WM im spanischen Malaga. Anfang des Jahres kämpfte er noch mit einer hartnäckigen Entzündung im Knie, konnte keine Wettkämpfe bestreiten. Bei seinem letzten internationalen Wettkampf in der Altersklasse M50 klappt es für den 54-Jährigen. Im polnischen Torun schleuderte er bei der Hallen-WM seinen Diskus zum ersten Weltmeistertitel. Erstmals konnte er bei einer WM seinen Erzrivalen, den Tschechen Pavel Penáz, in Schach halten und eine Goldmedaille im Gepäck mit nach Hause nehmen.



Gefrostet zu nachtschlafender Zeit zum ersten WM-Titel

Torun war Schauplatz der Senioren-Hallen-WM mit rund 4.000 Athletinnen und Athleten aus 88 Ländern. Seine mittelalterliche Altstadt erhielt 1997 von der UNESCO den Status als Weltkulturerbe. Zu „nachtschlafender“ Zeit um neun Uhr morgens hatten die polnischen Veranstalter das Finale im Diskuswurf der M50 angesetzt. Um sieben Uhr zeigte das Thermometer noch frostige fünf Grad minus an. Beim Einwerfen deutete sich für Helmut Maryniak an, dass es trotz bäriger Kälte ein guter Tag für ihn werden könnte.

Siegeswurf im dritten Versuch mit 51,64 Metern

Bereits im ersten Versuch flog seine Scheibe mit einem Sicherheitswurf auf 48,35 Meter. Pavel Penáz hatte im gleichen Versuch schon 49,86 Meter vorgelegt. Helmut Maryniak konterte im dritten Versuch, warf seinen eineinhalb Kilo schweren Diskus auf starke 51,64 Meter. Dies mit dem notwendigen Quäntchen Glück. Der Diskus flog weit nach rechts raus, landete gerade noch im Sektor. Pavel Penáz zog hinterher, blieb jedoch bei 50,72 Metern hängen. Mit einem weiteren Klasse Wurf auf 51,49 Metern bestätigte Helmut Maryniak seine Siegesweite. Bronze ging ebenfalls nach Tschechien, an Jaroslav Smely mit 47,98 Metern.

Im September zur EM als M55ger

Nach den deutschen Meisterschaften im August in Mönchengladbach wartet mit der EM in Pescara (Italien) auf Helmut Maryniak im September die nächste große internationale Meisterschaft, dann bereits als Werfer der M55.

Nichts zu holen für Gunter Langenbach

Die Trauben zu hoch hingen diesmal für **Gunter Langenbach** (M65). Bei der letzten Senioren-Hallen-WM 2019, ebenfalls in Torun, war er Senioren-Weltmeister mit der 4 x 200 Meter-Staffel in der M60 geworden. Diesmal war bereits nach den acht Vorläufen über 200 Meter das Aus für ihn da. 29,95 Sekunden reichten nicht für das Halbfinale (gesamt 24.). Sieben deutsche Sprinter waren schneller als er, die Chance auf einen Staffelstart dahin. Im Vorlauf über 400 Meter rannte Gunter Langenbach 70,64 Sekunden (gesamt 12.). 65,32 Sekunden wären für das Finale erforderlich gewesen.



08.04.2023: Paderborner Osterlauf

Linda Meier gewinnt zweite Etappe der R5K-Tour

Am Karsamstag suchte German Road Races (GRR) über fünf Kilometer Deutschlands schnellen Nachwuchs in den Klassen U20 und U23. Die R5K-Tour von GRR machte Station beim ältesten Straßenlauf Deutschlands, dem Paderborner Osterlauf. Sie setzt sich aus vier Fünf-Kilometer-Rennen in Hannover, Paderborn, Hamburg und dem großen Finale beim Berlin-Marathon zusammen.



Sieg über fünf Kilometer in 16:32 Minuten

Linda Meier dominierte in Paderborn die U20 bei sehr gutem Laufwetter in ausgezeichneten 16:32 Minuten mit über einer Minute Vorsprung. In der Gesamtwertung platzierten sich vor ihr nur die beiden U23-Athletinnen Kiara Nahem (LC Paderborn, 16:21 min) und die Belgierin Julie Voet.(16:24 min). Beide hatten sich vor ein paar Wochen deutlich über 10 Kilometer gesteigert, Nahem in Leverkusen beim Rennen „Rund ums Bayernkreuz“ auf 33:45 und Voet in Lille auf 33:50 Minuten. Die 19-jährige Meier hatte beim Thermenlauf in Bad Füssing ihre Bestmarke auf 34:04 Minuten hochgeschraubt.

Grundstein für Sieg bei der R5K-Tour gelegt

In Paderborn lief Linda Meier das Rennen aus dem Training heraus, die ersten drei Kilometer etwas zurückhaltend, die beiden letzten Kilometer in 6:27 Minuten. Ihr „Trainingslauf“ zeigt, dass die Form stimmt und sie optimistisch auf die Qualifikationsrennen im Mai für die U20-Europameisterschaft in Jerusalem blicken kann. Für den Gesamtsieg bei der R5K-Tour legte sie in Paderborn den Grundstein. Hier gilt 2+1. Wer in der Endabrechnung vorn sein will, muss zwei Rennen und das Finale in Berlin bestreiten. Am Ende gewinnt, wer in Addition des Ergebnisses von Berlin mit den zwei schnellsten Rennen zuvor die schnellste Zeit hat.

22.04.2023: Bayerische Meisterschaften Langstrecke und 3.000-Meter-Challenge in Regensburg

Gold für Jonathan Adler

Am Oberen Wöhrd in Regensburg fiel der Startschuss bei den Bayerischen Meisterschaften über 10.000 Meter bereits in der Abenddämmerung. Eine gute halbe Stunde später überquerte **Jonathan Adler** um halb neun im Flutlicht als Bayerischer Meister der U23 die Ziellinie. Erstmals unter 32 Minuten mit neuer Bestzeit in 31:50,67 Minuten unterbot er die U23-DM-Norm um 20 Sekunden. Zehn Grad und ein laues Lüftchen boten optimale äußere Bedingungen.



Mit Bestzeit und DM-Norm zum Bayerischer Meistertitel der U23

Nach zwei flotteren Anfangsrunden ließen Jonathan Adler und Johannes Weizinger (TSG 08 Roth) Stefan Lauchner (LG Stadtwerke München) ziehen. Der 20-jährige aus Dommelstahl und Weizinger taten sich zusammen, wechselten sich kontinuierlich in der Tempoarbeit ab. In 15:53 Minuten gingen sie bei 5.000 Meter durch. Wie ein Uhrwerk spulten sie ihre Runden in 76 bzw. 77 Sekunden ab. Eingangs der letzten Runde zog Adler einen langgezogenen Spurt an,

distanzierte seinen Wegbegleiter aus Roth um vier Sekunden (31:54,11 min). Über 150 Meter hatte sich Stefan Lauchner an der Spitze zuvor von seinen Verfolgern abgesetzt. Auf den letzten Runden schrumpfte der Vorsprung des neuen Bayerischer Meisters über 10.000 Meter bis auf sieben Sekunden zusammen (31:43,61 min). Jonathan Adler, der heuer bereits drei Meistertitel mit der Mannschaft gewann, lief hinter dem Sieger der Männerklasse als Zweiter in das Ziel. In der U23 siegte er vor Frank Schneider (LG Passau, 33:28,99 min).

Linda Meier zum Saisonstieg 9:39,16 Minuten über 3.000 Meter

Ein illustres Feld stand zwei Stunden vorher bei der 3.000 Meter-Challenge der Frauen am Start. Miriam Dattke (LG Telis Finanz Regensburg), zweifache Team-Europameisterin im Marathon und Cross, machte die Pace für 9:30 Minuten. Katharina Trost, EM-Finalistin in München über 1.500 Meter, „verabschiedete“ sich von ihren Konkurrentinnen bei der Hälfte der Strecke. Die Mittelstrecklerin zeigt zum Saisonanstieg in ihrem ersten 3000 Meter-Rennen starke 9:15,19 Minuten. Hinter Dattke (9:30,30 min) wurde Priska Auf der Maur (LG Stadtwerke München) Dritte in 9:31,59 Minuten. Auf den Plätzen vier und fünf folgten zwei weitere Telis-Läuferinnen mit Hanna Bruckmayer, U23-DM-Bronze über 10.000 Meter, in 9:33,69 und Franziska Drexler, U18-EM-Vierte über 3.000 Meter, mit Bestzeit in 9:34,88 Minuten. LAC-Athletin Linda Meyer erwischte nicht ihren besten Tag. Zählief es für sie bereits nach einem Kilometer. Die 19-Jährige musste sich mit Rang sechs in 9:39,16 Minuten begnügen.

23.04.2023: Domlauf

LAC-Mädchen glänzen mit vielen Podestplätzen

Über 1.000 Läuferinnen und Läufer tummelten sich beim Passauer Domlauf auf dem Pflaster und Asphalt der Passauer Altstadt. Eine starke Leistung lieferten die Mädchen des LAC Passau der Altersklassen W6 bis W11 (1.300 Meter) und W14 (4.100 Meter) ab. Einen Doppelsieg landeten Josephine Lehner und Noemi Mosonyi in der W6. Nicht zu schlagen war Jana Neumüller in der W9. Mit Theresa Reiser und Lilly Straub besetzten zwei LAC-Athletinnen die Ränge 1 und 3 in der W10. Ebenfalls auf dem Siegerpodest standen Cosima Al-Khatib und Caroline Kesper als Dritte in der W11 und W14.



30.04.2023: 10 Kilometer-Lauf in Dresden

Felix Adler Zweiter in 31:35 Minuten

Dresden ist ein gutes Pflaster für **Felix Adler**. 2021 lief er dort seine Bestzeit über 10 Kilometer in 30:47 Minuten. Nach einer längeren Wettkampfpause gelang ihm in Dresden bei einem 10-Kilometer-Rennen als Zweiter in 31:35 Minuten ein Überraschungserfolg. Der „Zehner“ war in den Oberelbe-Marathon integriert. Der Startschuss fiel unter der Brücke „Blaues Wunder“ an der Elbe, das Ziel lag am Rudolf-Harbig-Weg. Der Dresdner Rudolf Harbig, eine deutsche Leichtathletik-Legende, lief unter anderem 1939 viermal Weltrekord über 400 und 800 Meter innerhalb von 13 Tagen (1:46,6 min!).

Deutscher Hindernismeister verpasst den Start

Vom Start weg bildete sich eine Vierergruppe mit Felix Friedrich (Dresdner SC), Richard Vogelsang (TSV Markkleeberg), Felix Adler und Marcel Bütigam (GutsMuths-Rennsteiglaufverein). Doch wo war der Sieger des Vorjahres, Karl Bebendorf vom Dresdner SC? Der deutsche Hindernismeister von 2019 bis 2022 hatte den Start um über zwei Minuten verpasst, lief dem Feld hinterher und musste sich in der Endabrechnung mit Rang fünf begnügen (33:23 min).



Spurtstark wie immer – Felix Adler

Brütigam, zweifacher deutscher Vizemeister im Marathonlauf, fiel auf der Strecke aus der Gruppe heraus (32:02 min, 4.). Sieben Kilometer an der Elbe entlang wehte den Läufern der Wind entgegen. An der Spitze verlief das Rennen unruhig, da Friedrich immer wieder attackierte. Die finale Attacke setzte er bei Kilometer neun, siegte souverän in 31:32 Minuten. Der Dresdner gewann 2022 Bronze über 5.000 Meter bei der U23-DM, kann eine Bestzeit von 14:23,61 Minuten vorweisen. Im grünen Trikot seines Arbeitgebers Micro-Epsilon aus Ortenburg rang Informatiker Felix Adler äußerst knapp den zeitgleichen Vogelsang im Zielsprint nieder.

30.04.2023: Frühjahrssportfest im Dreiflüssestadion

Kinder-Leichtathletik sowie U14 und U16 im Mittelpunkt

Bei bedecktem Himmel und frischen Temperaturen eröffnete der LAC Passau am Sonntagmittag sein Frühlingsportfest im Dreiflüssestadion. Ab dem frühen Nachmittag begleitete die Sonne über 300 Athletinnen und Athleten beim ersten Kräftenessen in der Sommersaison. Im Mittelpunkt standen die Kinder-Leichtathletik und die Altersklassen U14 und U16. Der jüngste Nachwuchs der U8, U10 und U12 absolvierte mit großem Elan in vier- bis siebenköpfigen Teams vier Disziplinen der Kinder-



Leichtathletik: eine Hindernis-Sprint-Staffel, Ziel- bzw. Zonen-Weitsprung, Werfen mit dem Schlagball und eine Biathlonstaffel. Nach dem Team-Erlebnis war die Begeisterung groß bei der Siegerehrung mit Medaillen, kleinen Sachpreisen und Urkunden.

Fiona Moog und Julian Hartmann mit starken Leistungen

In der U14 stach Fiona Moog (LAC Passau) mit drei Siegen über 75 Meter, 60 Meter Hürden und im Hochsprung heraus. Julian Hartmann (LAC Passau) und Gabriel Nowotni (TV Hauzenberg) gewannen ebenfalls je dreimal in der U14. Drei starke Sprünge über fünf Meter

zeigte Rebecca Nowotni (TV Hauzenberg) in der U16. In der gleichen Altersklasse dominierten die Werfer Oliver Ipsan und Christoph Zierer (beide TSV Plattling) mit ihren Leistungen.

René Hamberger und Helmut Maryniak im Diskus-Duell

Wieder aufwärts geht es bei Wurf-As René Hamberger (LAC Passau) nach einer längeren krankheitsbedingten Pause mit 15,67 Metern im Kugelstoß und 45,55 Metern im Diskuswurf. Der 54-jährige Senioren-Weltmeister Helmut Maryniak schleuderte die Zwei-Kilo-Scheibe auf beachtliche 42,14 Meter.

U8 Kinder-LA: 1. TuS Pfarrkirchen 2. Team Kunterbunt 3. LAC Passau Puma Kinder

U10 Kinder-LA: 1. TSV Plattling 2. TuS Pfarrkirchen-Arnstorf 3. LAC Arnstorf 4. LAC Passau Löwen 5. LAC Passau Tiger 6. TV Hauzenberg

U12 Kinder-LA: 1. TuS Pfarrkirchen 2. LAC Passau Panther 3. LAC Passau Wölfe 4. LAC Arnstorf 5. TSV Plattling 6. LAC Passau Puma

06.05.2023: Grand Prix in Chodov bei Karlsbad

René Hamberger Zweiter mit 16,15 Metern

Die Formkurve geht bei René Hamberger nach oben. Beim Grand Prix in Chodov (Karlsbad) gelang ihm eine konstante Serie von fünf Stößen über 16 Meter. Die beste Leistung erzielte er im fünften Versuch mit 16,15 Metern. Nur elf Zentimeter lagen zwischen seiner besten und fünfbesten Weite. Knapp vor ihm lag Tomáš Procházka (AK SKODA) mit 16,23 Metern.



06.05.2023: Bayern-TOP-Meeting in Germering

Hoffungsvoller Auftakt für die Sprinter und Springer

Rundum zufriedene Gesichter bei den Athleten des LAC Passau beim Germeringer Bayern-TOP-Meeting. Fast alle Sprinter und Springer stiegen gut wie nie zuvor bei ihrem ersten Wettkampf in die Saison ein. David Kantzog (U18) lief mit angezogener Handbremse im Vorlauf über 100 Meter 11,10 Sekunden (DM-Norm 11,30). Wegen eines festen Muskels auf der Oberschenkelrückseite verzichtete er vorsichtshalber auf das Finale. Dieses verfehlte bei den Männern Andreas Kagerbauer mit 11,16 Sekunden knapp um drei Hundertstel. Für Davis Goldschmidt blieb die Uhr bei 11,30 Sekunden stehen. Mit einer optimaleren, kürzeren Schrittlänge wäre mehr drin gewesen.

Zweitbeste 100 Meter-Zeit für Elena Gust

Schlechter Start, glänzend gelaufen. Elena Gust freute sich im Vorlauf mit 12,34 Sekunden über ihre zweitbeste 100 Meter-Zeit. Im Finale der Frauen blieb sie mit sehr tiefer Hüfte als Siebte bei 12,55 Sekunden hängen. Respektabel ihre 14,75 Sekunden als Zweite über 100 Meter Hürden. Technisch lief es noch recht holprig.



DM-Norm für Franziska Rohmann

Guter Saisonestand auch für Franziska Rohmann (U20) mit 12,42 Sekunden im Vorlauf über 100 Meter. Im Finale sprintete sie nach einem mäßigen Start auf den dritten Rang, wurde auf den letzten Metern etwas „fest“. (12,57). Als Zweite über 200 Meter in 25,42 Sekunden unterbot sie die DM-Norm um acht Hundertstel. Ebenfalls die DM-Norm (44,80) hakte in 43,59 Sekunden die StG Passau-Pfarrkirchen mit Raphael Stewart, Fabian Wadsack, Valentin

Stelzer und David Kantzog in der U18 ab, obwohl die leicht angeschlagenen Wadsack und Kantzog ihre Rennen vorsichtig angingen.

Auch mit der Zwei-Kilo-Scheibe weit hinaus: Helmut Maryniak

Noch einen dreiviertel Meter weiter als beim Passauer Frühjahrsportfest feuerte **Helmut Maryniak** mit 43,46 Metern die Zwei-Kilo-Scheibe hinaus (Platz 5). Eine eindrucksvolle Leistung des Senioren-Weltmeisters, der sonst mit einem eineinhalb Kilo schweren Diskus wirft.



Sophie Loibl floppt über 1,60 Meter

Nur zwei Zentimeter blieb Sophie Loibl (U18) als Siegerin des Hochsprungs unter ihrer persönlichen Bestmarke. Sicher übersprang sie 1,60 Meter. Bei 1,63 Metern fiel die Latte äußerst knapp. Nach einer längeren Verletzungspause kratzte Sophie Loibl mit ihren drei Sprüngen an der Fünf-Meter-Marke, belegte mit 4,96 Metern den 13. Platz bei den Frauen.

07.05.2023: Niederbayerische Meisterschaften Blockmehrkampf

Fiona Moog gewinnt Silber

Prima schlugen sich **Fiona Moog** (W13) und Johanna Schneider (W14) bei den Niederbayerischen Meisterschaften im Blockmehrkampf. Fiona Moog freute sich über Silber im Block Sprint/Sprung mit 2.330 Punkten. Sie sprintete als Siegerin die 75 Meter in 10,71 Sekunden knapp über ihrer Bestzeit. Heraus stachen ihre hervorragenden 10,00 Sekunden über 60 Meter Hürden - Platz 1 und eine neue Bestzeit. Über 30 Zentimeter weiter als bisher sprang sie als Zweite im Weitsprung mit 4,37 Metern. Den Speer schleudert sie ebenfalls als Zweite bei ihrem ersten Wettkampf auf 18,41 Meter. Im Hochsprung landete sie mit 1,36 Metern auf dem dritten Platz. Die Eggenfelderin Eva Minner gewann mit 2.412 Punkten, sicherte sich den Sieg mit starken Sprüngen (1,48 und 4,82 m).

Johanna Schneider Vierte im Block Lauf

Haarscharf an Bronze schrammte **Johanna Schneider** (W14) im Block Lauf mit 2.174 Punkten an Bronze vorbei. Zehn Punkte fehlten zur Medaille. Der größte Sprung nach vorne gelang ihr im Weitsprung. Sie steigerte sich als Fünfte um einen knappen halben Meter auf 4,29 Meter. Im Ballwurf kratzte sie mit 32,50 Metern an ihrer Bestweite (4.). Über 80 Meter Hürden verbuchte sie 15,26 Sekunden und über 100 Meter 14,55 Sekunden jeweils als Fünfte. Mit großem Vorsprung gewann Johanna Schneider die abschließenden 2.000 Meter in guten 7:57,58 Minuten.

7.05.2023: Tschechische Mannschaftsliga in Třebíč

René Hamberger stößt Saisonbestleistung

Bereits einen Tag nach Chodov setzte **René Hamberger** in Třebíč (Mähren) für den ACDomažlice noch einen drauf. Bei schlechten äußeren Bedingungen wuchtete er die 7,26 Kilogramm schwere Kugel

Koule 7,26kg M			VÝSLEDKY Result
1		BARAN Adrián	17.33
2		HAMBERGER René	SB 16.35
3		SLÁDEK Dominik	15.60

im fünften Versuch auf 16,35 Meter. Nur zwei Zentimeter kürzer flog die Kugel im letzten Versuch auf 16,33 Meter. Die Konkurrenz gewann Adrián Baran (TRIATLET Karlovy Vary) mit

17,33 Metern. Der Wettkampf war bei Dauerregen eine sehr nasse Angelegenheit. Hinzu kamen Wind und neun Grad. Im Diskuswurf unterlief René Hamberger bei einem Sicherheitswurf (42,50 Meter) ein Technikfehler. Er stürzte auf den Beton. Beim Abfangen mit der rechten Hand verletzte er sich.

13.05.2023: Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg

Dreifachsieg und Muskelfaserriss für David Kantzog

Riesenpech für **David Kantzog** beim Rolf-Watter-Sportfest in Regensburg. Er zog sich einen Muskelfaserriss zu. Die erneute Qualifikation für das European Youth Olympic Festival Ende Juli im slowenischen Maribor hat sich damit erledigt. Ob noch Starts in der Sommersaison möglich sind, bleibt abzuwarten. Zuvor gewann David Kantzog souverän die 100 und 200 Meter der U18 in 11,09 und 22,21 Sekunden sowie die 4x100 Meter mit der Männer-Staffel mit **Gabriel Wiertz**, **Davis Goldschmidt** und **Andreas Kagerbauer** (42,41 sec). Seine muskulären Probleme stellten sich nach dem Wettkampf als doch schwerwiegendere Verletzung heraus. Mit 22,21 Sekunden war er nur zwei Zehntel über seiner Bestzeit geblieben.



Franziska Rohmann stark als Zweite über 200 Meter

Bei trockenen Witterungsbedingungen und weitgehender Windstille zeigte Franziska Rohmann (U20) mit Saisonbestleistung erneut ihre Qualitäten über 200 Meter. Sie gewann in 25,40 Sekunden. Zweite wurde sie über 100 Meter in 12,52 Sekunden vor Teamkollegin Maria Anzinger (12,67 sec). Bei den Männern belegte Andreas Kagerbauer Rang sechs über 100 Meter in 11,19 und Rang 6 über 200 Meter in 22,94 Sekunden.

Sophie Loibl floppt wieder über 1,60 Meter

U18-Athletin **Sophie Loibl** zeigte, dass sie die 1,60 Meter im Griff hat. Sie sprang als Vierte die gleiche Höhe wie eine Woche zuvor in Germering. Jetzt fehlt noch der Ausreißer nach oben. Mehrkämpferin **Patricia Weiß** sprang bei den Frauen mit 5,05 Meter auf den vierten Platz.



Weitere Ergebnisse: Männer: Davis Goldschmidt 100 m 11,42 sec (13.), 200 m 23,34 sec (17.), Frauen: Patricia Weiß 100 m 13,36 sec (17.), 200 m 27,39 sec (12.), U18: Sophie Loibl Weitsprung 4,75 m (10.)

14.05.2023: Internationales Läufermeeting in Pliezhausen

Änne Rothe läuft am Wassergraben vorbei

Änne Rothe und **Marco Voggenreiter** gewannen 2022 Bronze bei der U16-DM über die Hindernisse. Am letzten Sonntag standen sie beim Internationalen Läufermeeting in Pliezhausen über die 2.000 Meter Hindernis der U18 an der Startlinie. Sie endeten für Änne Rothe mit einem TR 23.7 in der Ergebnisliste, disqualifiziert wegen Nichtüberquerens eines Hindernisses. Was war geschehen? Die Fünfzehnjährige hatte sich im B-Lauf nach dem Start gleich an die Spitze des Feldes gesetzt. Nach rund 200 Metern lief eine Konkurrentin versetzt vor ihr, kurz vor dem ersten Wassergraben zog sie nach innen. Die Sicht auf den Balken versperrt und stark irritiert, lief Änne Rothe reflexartig links am Wassergraben vorbei. Sie setzte sich nach kurzer Zeit wieder an die Spitze des Feldes mit Starterinnen der Frauen, U20 und U18, lief im Alleingang erstklassige 6:58,80 Minuten, „deutsche Jahresbestzeit“ in der U18. Ihre bestechende Hindernis- und Wassergrabentechnik kommentierte die



Stadionsprecherin während des Rennens anerkennend. Rothes Fauxpas war den Kampfrichtern natürlich nicht verborgen geblieben. Kurz nach dem Zieleinlauf gaben sie ihre Disqualifikation bekannt. Bitter für Änne Rothe, denn mit ihrer Zeit war sie nur drei Sekunden über der Qualifikationsnorm für das European Youth Olympic Festival Ende Juli in Maribor geblieben. Ein Trostpflaster gab es zwei Tage später. Der Hindernis-Bundesnachwuchstrainer teilte ihr mit,



dass sie der DLV trotzdem auf die sogenannte Longlist für Maribor gesetzt hat. Damit kann sie beim Qualifikationsrennen für das EYOF Anfang Juni in Kassel an den Start gehen.

Marco Voggenreiter mit DM-Norm über die Hindernisse in Pliezhausen

Marco Voggenreiter zeigte in seinem Rennen über 18 Hindernisse und fünf Wassergräben eine solide Leistung. Läuferisch überzeugend kämpfte er an den Hindernissen mit seiner an sich guten Hindernistechnik, verlor an ihnen wertvolle Sekunden. Mit 6:27,24 Minuten unterbot er als Sechster dennoch sicher die DM-Norm von 6:30,00 Minuten, sicherte sich das Ticket für den Start bei den deutschen Jugendmeisterschaften Mitte Juli in Rostock.

18.05.2023: Bayerncup in Herzogenaurach

StG Passau-Pfarrkirchen gewinnt drei Wettbewerbe Siege für die Frauen, Männer und weibliche Jugend

Drei Teams, drei Bayerncup-siege - die StG Passau-Pfarrkirchen dominierte bei den Frauen, Männern und der weiblichen Jugend die Mannschaftswettbewerbe beim Bayerncup. Die breite Palette an leichtathletischen Disziplinen deckte am besten die Startgemeinschaft ab.



Konkurrenzlos war sie bei den Männern mit acht von elf möglichen Siegen. Die

meisten Punkte lieferte der Pfarrkirchner Gabriel Wiertz als Erster über 100 Meter, im Weitsprung und mit der Staffel. Ihm stand der Iggensbacher Andreas Kagerbauer mit Siegen über 400 Meter und mit der Staffel und einem zweiten Platz über 110 Meter Hürden nur wenig nach. Ein erfolgreiches Mammutprogramm absolvierte die Hohenauerin Elena Gust bei den Frauen. Sieg und persönliche Bestzeit über 400 Meter, Rang zwei über die Hürden und Dritte über 100 Meter. Die früheren Top-Werferinnen Tamara und Nicola Leidl „halfen“ erfolgreich in den Wurfdisziplinen „aus“, Julia Hofer in der Staffel. In der weiblichen Jugend rangierten Annika Just, Franziska Rohmann, Maria Anzinger und Christina Ammer nicht nur mit der Staffel auf Rang eins, sondern jeweils auch in ihren Disziplinen über 100 Meter, 400 Meter,

100 Meter Hürden und im Weitsprung. Annika Just gelang nach langer krankheitsbedingter Wettkampfpause ein hoffnungsvolles Comeback über 100 Meter in 11,99 Sekunden. Sophie Loibl floppte zum dritten Mal in Serie als Erste über 1,60 Meter und schleuderte ihren Speer auf Rang drei.

Teamergebnisse

Frauen: 1. StG Passau-Pfarrkirchen 35, 2. TSV Schleißheim 33, 3. LG Region Landshut 26

Männer: 1. StG Passau-Pfarrkirchen 49 Punkte, 2. TS Herzogenaurach 38, 3. SWC Regensburg

Weibliche Jugend: 1. StG Passau-Pfarrkirchen 34, 2. LAG Mittlere Isar 28, 3. LG Region Landshut 13

Einzelergebnisse

Frauen: Elena Gust 100 m 12,65 sec (3.), 400 m 59,81 (1.), Lea Wenninger 1.500 m 5:01,13 min (1.), Gust 100 m Hürden 14,49 sec (2.), Julia Zeindl, Julia Hofer, Patricia Weiß, Hannah Loibl 4x100 m 52,80 (3.), Loibl Hochsprung 1,51 m (3.), Patricia Weiß Weitsprung 4,94 m (5.), Weitsprung 4,94 m (5.), Nicola Leidl Kugelstoß 10,44 m (2.), Diskuswurf 28,35 m (3.), Tamara Leidl Speerwurf 42,40 m (2.)

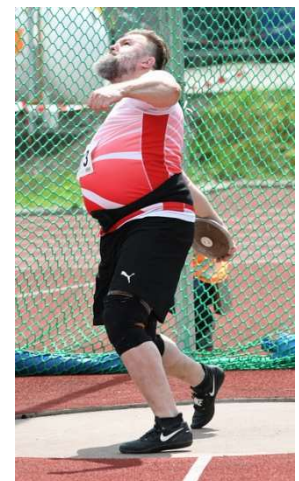
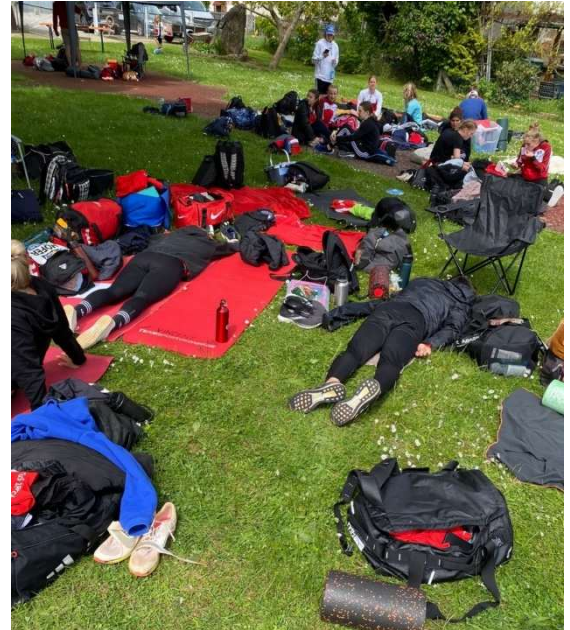
Männer: Gabriel Wiertz 100 m 11,06 sec (1.), Andreas Kagerbauer 400 Meter 52,94 sec (1.), Maximilian Feuerer 800 Meter 2:08,96 min (1.), Felix Adler 5.000 m 15:40,82 min (1.), Kagerbauer 110 Meter Hürden 16,73 sec (2.), G. Wiertz, Davis Goldschmidt, Kagerbauer, David Wiertz 4x100 m 43,56 sec (1.), Leon Leyoldt Hochsprung 1,84 m (1.), G. Wiertz Weitsprung 6,91 m (1), René Hamberger Kugelstoß 15,94 m (1.), Helmut Maryniak Diskuswurf 41,92 (2.), D. Wiertz Speerwurf 41,03 m (5.)

Weibliche Jugend: Annika Just 100 m 11,99 sec (1.), Franziska Rohmann 400 m 59,34 sec (1.), Pauline Lorenz 1.500 m 5:15,37 min (3.), Maria Anzinger 100 m Hürden 14,83 sec (1.), Christina Ammer, Anzinger, Rohmann, Just 4x100 m 48,03 sec (1.), Sophie Loibl Hochsprung 1,60 m (1.), Ammer Weitsprung 5,75 m (1.), Emma Lange Kugelstoß 9,82 m (2.), Diskuswurf 26,01 m (2.), Loibl Speerwurf 26,50 m (3.)

19./20.05.2023: Werfertag in Potsdam und Jahnsportfest in Perleberg

Helmut Maryniak übertrifft wieder die 50-Meter-Marke

Beim Werfertag in Potsdam kratzte **Helmut Maryniak** noch an der 50-Meter-Marke mit 49,62 Metern. Am Tag darauf flog seine eineinhalb Kilo schwere Scheibe beim Jahnsportfest in Perleberg (Brandenburg) erstmals in dieser Saison wieder über die 50 Meter. Dies gleich zweimal mit 50,13 und 51,05 Metern. In Potsdam nahm Helmut Maryniak nach langer Zeit wieder einmal die Sechs-Kilo-Kugel in die Hand und stieß sie auf gute 12,28 Meter.



20.05.2023: Zweite Runde der tschechischen Leichtathletik-Liga in Prag

StG Passau-Pfarrkirchen mit vier Athleten am Start

Gleich mit vier Athleten waren der LAC Passau und die TuS Pfarrkirchen in Prag bei der zweiten Runde der tschechischen Leichtathletik-Liga vertreten: Eliska Kordová (TJ Lokomotiva Beroun), **Andreas Kagerbauer**, **René Hamberger**, Gabriel Wiertz (alle AC Domallice). Andreas Kagerbauer qualifizierte sich mit 11,25 Sekunden für das B-Finale, belegte dort Rang vier in 11,36 Sekunden. Gabriel Wiertz vom TuS Pfarrkirchen flog mit hop, step and jump im zweiten Versuch auf 15,09 Meter. Mit seiner Saisonbestleistung gewann er den Dreisprung-Wettbewerb. Die weiteren Versuche waren ungültig, jeweils sehr knapp übertreten, sahen jedoch durchweg vielsprechend aus. René Hamberger blieb im Kugelstoß unter seinen Möglichkeiten. 15,82 Meter sicherten ihm immerhin Rang zwei. Aufgrund des eineinhalbwöchigen Trainingsausfalls wegen einer Erkrankung war nicht mehr möglich. Mit Rang fünf und 47,28 Metern im Diskuswurf war er hingegen zufrieden. Wegen des Fokus auf den Kugelstoß hatte er 2023 bisher den Diskuswurf nicht trainiert. Eliska Kordová sprintete 13,21 Sekunden über 100 Meter und 26,99 Sekunden über 200 Meter.



20.05.2023: Ludwig-Jall-Sportfest in München

Nach einer langen Durststrecke geht es bei **Maximilian Spielbauer** (U20) wieder aufwärts. 2022 musste er bereits nach ein paar Rennen wegen starken Eisenmangels die Saison abbrechen. Die Crosslaufsaison brachte nicht die Ergebnisse, die die Trainingsergebnisse versprochen. Jetzt erzielte Maximilian Spielbauer zum Saisonbeginn beim Ludwig-Jall-Sportfest in München eine neue Bestzeit über 1.500 Meter. Der 17-Jährige steigerte sich um zwölf Sekunden auf 4:14,04 Minuten, belegte in der Gesamtwertung Rang drei, in der U20 Rang zwei.



20.05.2023: „Lange Laufnacht“ in Karlsruhe

Bestzeiten für **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter**

Die Lange Laufnacht von Karlsruhe war wieder das erwartete nationale und internationale Lauf-Festival. Fast tausend Läuferinnen und Läufer aus 39 Nationen strömten nach Karlsruhe. Im Mittelpunkt stand der Run auf neue persönliche Bestzeiten sowie DM- und internationale Normen. In allen 45 Rennen sorgten Pacemaker von 800 bis 5.000 Meter für das passende Tempo. Diese optimalen Bedingungen nutzen **Änne Rothe** und **Marco Voggenreiter** für neue Bestzeiten.



Änne Rothe mit Top-Zeit über 1.500 Meter

Nach dem Wassergraben-Malheur in Pliezhausen glänzte Änne Rothe (U18) über 1.500 Meter mit 4:45,11 Minuten, steigerte ihre Bestzeit um fünf Sekunden. Die Fünfzehnjährige war die drittschnellste deutsche Läuferin des Jahrgangs 2007. Gleich um 13 Sekunden unterbot der auch erst fünfzehnjährige Marco Voggenreiter (U18) seine bisherige Bestzeit mit 4:16,70 Minuten. **Max Wörner** (U23) bot eine gute Leistung mit 4:07,52 Minuten. An eine Bestzeit (4:03,03 min) war angesichts der



Verletzungssorgen in den letzten Monaten nicht zu denken. Abhaken muss **Jonathan Adler** sein Rennen über 5.000 Meter in 15:59,15 Minuten. Nach zweieinhalb Kilometern war nach einem zu schnellen ersten Kilometer in drei Minuten und deutlich angestiegenen Temperaturen klar, dass an diesem Tag „nichts gehen“ würde.

21.05.2023: Donau-Wald-Kreismeisterschaften in Deggendorf

Sophie Loibl fliegt in neue Höhen

Bei Hochspringerin **Sophie Loibl** (U18) zeigt die Leistungskurve wieder nach oben. Stagnierte die Zwieslerin 2022 in ihren Leistungen, präsentierte sie sich im Rahmen der Donau-Wald-Kreismeisterschaften gleich mit drei neuen Bestleistungen, trumpfte im Hochsprung mit 1,64 Meter auf. Die 16-Jährige flopfte heuer bereits dreimal über 1,60 Meter. Jetzt klappte es mit dem ersehnten Ausreißer nach oben. In Deggendorf nahm sie bis 1,54 Meter alle



Höhen im ersten Versuch, 1,58 im dritten und 1,61 im zweiten. Für die neue Bestmarke, bisher 1,62 Meter, brauchte sie ebenfalls drei Anläufe. Die Sprünge über 1,64 Meter zeigten, dass Sophie Loibl ausreichend Potential für deutliche höhere Sprünge Richtung 1,70 Meter hat, auch wenn die Latte bei 1,67 Meter noch fiel.

Höher, schneller, weiter

Die gute Form schlug sich auch in Bestleistungen im Weitsprung und über 100 Meter nieder. Sophie Loibl steigerte ihre Bestmarke um fünf Zentimeter auf 5,12 Meter, egalisierte über 100 Meter ihre Bestzeit von 13,84 Sekunden aus 2021. **Hannah Loibl** sprang dreimal über fünf Meter, blieb aber mit 5,11 Metern einen Zentimeter hinter der sechs Jahre jüngeren Schwester. Über 100 Meter erzielte sie 14,23 Sekunden.

26.05.2023: ÖLV-Aufbaumeeting KRUMME STRECKEN in St. Pölten Johanna Schneider gewinnt über 300 Meter Hürden

Im niederösterreichischem St. Pölten lief **Johanna Schneider** (W14) Bestzeit über 300 Meter Hürden in 53,35 Sekunden. Gegenüber dem Frühjahrssportfest in Passau steigerte sie sich deutlich, blieb aber über den angepeilten 52 Sekunden. Über die 76,2 Zentimeter hohen Hürden fehlte ihr auf der Zielgeraden etwas der Druck der Konkurrenz. Nach einer guten Renneinteilung gewann Johanna Schneider die U16-Wertung mit über einer halben Sekunde Vorsprung vor Mira Mahringer (DSG Wien, 53,96 sec).



03.06.2023: Sparkassen-Gala und Laufnacht in Regensburg

Linda Meier und U20-Staffel mit starken Leistungen

Die Sparkassen-Gala lockte viele der besten deutschen Leichtathletinnen und Leichtathleten im Sprint und Lauf in das Regensburger Universitätsstadion. Das Meeting zählt seit diesem Jahr zur World Athletics Continental Tour. Knapp 900 Athletinnen und Athleten aus 24 Nationen gingen an den Start. Los ging es bei der Gala mit den Sprint- und Staffelentscheidungen. Nahtlos mündete diese in die „Laufnacht“ - Leichtathletik pur von 11 bis 23 Uhr.

Linda Meier mit nationaler Top-Zeit über 1.500 Meter

Die Form stimmt bei U20-WM-Starterin Linda Meier. Nach krankheitsbedingter Wettkampfpause steigerte sie sich über 1.500 Meter deutlich auf 4:25,29 Minuten, die viertschnellste jemals von einer Frau in Niederbayern über diese Distanz gelaufenen Zeit. 1,7 Sekunden fehlen noch auf den 28 Jahre alten Rekord der Ruhstorferin Margit Kleis. In Regensburg lief Linda Meier hinter der Tschechin Natalie Millerova (4:19,60 min) auf Rang zwei in der U20, wurde gesamt Sechste. In zwei Wochen greift sie in Tübingen die Norm für die U20-EM in Jerusalem an.



Staffel auf Rang eins der deutschen Bestenliste

Die 4x100-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen kletterte auf Rang eins der deutschen U20-Bestenliste. Lena Nagelschmid, Maria Anzinger, Franziska Rohmann und Annika Just zeigten in 47,20 Sekunden eine starke Laufform. Bei den Wechseln gibt es noch großes Verbesserungspotential. Eine Zeit deutlich unter 47 Sekunden ist möglich. Die Startgemeinschaft belegte Rang sechs, vor sich nur die Nationalstaffeln der Frauen, U23 und U20.



Windlotterie im Vorlauf über 100 Meter

Pech mit dem Wind hatte Annika Just. Nur zwei Athletinnen aus ihrem Vorlauf mit einem Gegenwind von 0,5 Meter pro Sekunde qualifizierten sich für das Finale mit den besten deutschen U20-Sprinterinnen, hingegen sechs aus dem anderen Vorlauf (+1,8). 11,90 Sekunden reichten um vier Hundertstel nicht für das Finale. Mit der „fliegenden Zeit“ aus der Staffel von rund 10,90 Sekunden befindet sich die Siebte der U18-EM bereits wieder auf dem Level von 2022.

Bestzeit für Maria Anzinger

Hürdensprinterin Maria Anzinger zeigte nach überstandener Fußprellung, dass die Schnelligkeit stimmt. Als Zweite der U20 im Rahmenwettbewerb sprintete sie über 100 Meter zur persönlichen Bestleistung in 12,24 Sekunden.

Davis Goldschmidt unter elf Sekunden

Davis Goldschmidt genoss das besondere Gefühl, die Elf-Sekunden-Marke geknackt zu haben. Bei seinen 10,98 Sekunden blies jedoch der Wind zu heftig (+3,5). Seine Zeit kommt nicht in die Bestenlisten.

Leistungssprung für Jonathan Adler

In der Dunkelheit nach 22 Uhr machten sich die 3.000-Meter-Läufer des B-Laufes auf die Strecke. Jonathan Adler schraubte seine Bestzeit um acht Sekunden auf 8:49,15 Minuten, gewann im Spurt sein Rennen (gesamt 18.).



Rang	Name	Zeit
1	ADLER JONATHAN	8:49.15
2	TEUBER LEWE	8:52.23
3	LUCKNER FELIX	8:53.53
4	SATO ERIK	8:54.09

Weitere Ergebnisse: Änne Rothe (U18) 1.500 m 4:53,64 min, Maria Anzinger (U20) 100 m Hürden 14,93 sec, Franziska Rohmann (U20) 100 m 12,60 sec, Elena Gust 100 Meter 12,40 sec, 100 m Hürden 16,00 sec, Lea Wenninger 3.000 m 10:34,72 min

04.06.2023: Neustädter Kugel-Cup

Starke Leistung von René Hamberger

Beim Neustädter Kugel-Cup wuchtete **René Hamberger** seine 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf 16,28 Meter, nur sieben Zentimeter unter der Saisonbestleistung von Třebíč (Mähren). In Neustädt, Ortsteil von Gerstungen nahe der hessisch-thüringischen Grenze, dreht sich alles um die je nach Altersklasse drei bis siebeneinviertel Kilo schweren Eisenkugeln. Viele der besten deutschen Kugelstoßer waren am Start. Den Männerwettbewerb gewann Christian Zimmermann (Kirchheimer SC), der deutsche Hallenmeister von 2022. Die Kugel des Drehstoßtechnikern flog auf 19,14 Meter (PB 20,45 m). Die Ränge zwei und drei belegten Stefan Wieland (ST Bern) und Tizian Lauria (VfL Sindelfingen) mit 18,93 und 18,44 Metern.



„Nur“ Zweitbester unter den Kugelstoßern der Altersklassen

Trotz starker 16,28 Meter war der dreißigjährige Hamberger nicht der beste Kugelstoßer in den Altersklassen. Der 49-jährige (!) Andy Dittmar aus Gotha stieß die 7,26-Kilo-Kugel auf 17,44 Meter. In seinem erfolgreichsten Jahr 2006 wurde Dittmar Fünfter bei der Europameisterschaft in Göteborg und steigerte seine Bestleistung auf 20,55 Meter.

08.06.2023: Crailsheimer Werfertag

Helmut Maryniak wirft über 51 Meter

Nur knapp reichte die Bestweite von **Helmut Maryniak** in Crailsheim nicht zur Saisonbestleistung. Im Nordosten Baden-Württembergs schleuderte er den Diskus im dritten Versuch auf 51,41 Meter. Um 23 Zentimeter verfehlte er seine Saisonbestmarke, aufgestellt beim Gewinn des Weltmeistertitels im März in Torun (Polen). Drei weitere Würfe landeten in Crailsheim um die 48 Meter. Die M55-Konkurrenten auf den Rängen zwei und drei distanzierte Helmut Maryniak um 17 Meter.



10.06.2023: Süddeutsche Hindernis-Meisterschaften in Koblenz

Maximilian Spielbauer Süddeutscher Meister

Nicht zu stoppen war **Maximilian Spielbauer** bei den Süddeutschen Hindernis-Meisterschaften in Koblenz. Die erste Runde war in 76 Sekunden die langsamste, die letzte in 70 Sekunden die schnellste. Mit dieser cleveren Renneinteilung sicherte er sich bei hohen Temperaturen den Titel des Süddeutschen U20-Meisters über 2.000 Meter Hindernis. Nach „gemütlichen“ ersten 600 Metern setzte er sich an die Spitze des Feldes, verschärfte kontinuierlich das Tempo über die 18 91,4 Zentimeter hohen Hindernisse und fünf Wassergräben. Vor allem am 3,66 Meter langen Wassergraben bestach Maximilian Spielbauer mit seiner hervorragenden Technik.



Persönliche Bestleistung und DM-Ticket

Mit einer fulminanten Schlussrunde steigerte er seine Bestzeit, aufgestellt vor fast exakt einem Jahr in Dortmund, um 16 Sekunden auf exzellente 6:12,24 Minuten. Der 17-jährige Hindernisspezialist, der Jüngste unter seinen U20-Konkurrenten aufgrund seines Geburtstages am 30. Dezember, unterbot klar die DM-Norm von 6:15,00 Minuten, sicherte sich das Ticket für die deutschen Jugendmeisterschaften Mitte Juli in Rostock. Den Zweiten Jonas Helfrich distanzierte er um vier Sekunden (LG VFL/SGG Bensheim, 6:16,56 min). Bronze ging an Moritz Klein (TV Dillenburg, 6:56,69 min). In der aktuellen deutschen Bestenliste nimmt Maximilian Spielbauer mit der Koblenzer Leistung Rang vier über 2.000 Meter Hindernis ein.

16.06.2023: Bayerische Hindernis-Meisterschaften und Meet-IN in Ingolstadt

Marco Voggenreiter und Maximilian Spielbauer Bayerische Meister

Bei den Bayerischen Hindernis-Meisterschaften demonstrierten die Athleten des LAC Passau erneut ihre Stärke über die „Böcke“. **Marco Voggenreiter** und **Maximilian Spielbauer** siegten in Ingolstadt mit starken Zeiten in der U18 und U20, **Änne Rothe** holte Bronze in der U18. Beim zeitgleichen Meet-IN zeigte **Jonathan Adler** seine Spurtstärke als Erster über 1.500 Meter. **Lea Wenninger** landete um Haaresbreite geschlagen auf Rang drei.



Fulminanter Schlusspurt von Marco Voggenreiter

Angereist war Marco Voggenreiter mit einer Bestzeit von 6:27,24 Minuten über die 2.000 Meter Hindernis. Nach einem Parforceritt über die 18 Hindernisse und fünf Wassergräben leuchteten 6:12,77 Minuten auf der Zielanzeige auf. Das Mitglied des nationalen Nachwuchskaders zog der Konkurrenz durch einen langgezogenen 500-Meter-Spurt den Zahn. Bei 1.500 Meter attackierte er, verschärfte unermüdlich das Tempo, legte schnell über zehn Meter zwischen sich, Levin Saveur (TV Kaufbeuren) und Moritz Gutowski (LG Stadtwerke München). Diese ließen nicht locker, rückten dem LAC-Athleten auf der Zielgeraden über die 84 Zentimeter hohen Hindernisse mit ebenfalls erstklassigen Zeiten nochmal näher (6:13,89 bzw. 6:14,27). Dieser holte sich zum dritten Mal in Folge in Ingolstadt den Titel eines bayerischen Hindernismeisters. Mit seiner Zeit liegt er, der dem jüngeren Jahrgang der U18 angehört und erst in vier Wochen seinen 16. Geburtstag feiert, aktuell auf Rang fünf der deutschen U18-Bestenliste.



Nach dem süddeutschen auch der bayerische Titel für Maximilian Spielbauer

Bayernkader-Athlet Maximilian Spielbauer gewann vor Wochenfrist die süddeutschen U20-Hindernis-Meisterschaften in 6:12,24 Minuten, rückte auf Platz sechs der deutschen U20-Bestenliste. Souverän kürte er sich in Ingolstadt nur eine Sekunde langsamer über die 92 Zentimeter hohen Hindernisse auch zum bayerischen Meister. Von der Spitze weg dominierte er das Rennen, hielt Leopold Staab (6:15,23 min, LG Stadtwerke München) und Carl Heymann (6:17,29 min, SV Vorwärts Zwickau, aW) auf Distanz.

Änne Bronze gewinnt Bronze

Nicht ganz abrufen konnte die fünfzehnjährige Änne Rothe ihre aktuelle Form. Das Mitglied des Bayerkaders gewann in 7:11,57 Minuten Bronze über die 76 Zentimeter hohen Hindernisse hinter der Bambergerin Jule Lindner (6:49,67) und der Ingolstädterin Leni Hanselmann (7:05,33). Sie schob sich mit ihrer Zeit trotzdem auf Rang fünf der deutschen Bestenliste. Das zeigt die nationale Klasse auch dieses Rennens.



Jonathan Adler siegt mit Bestzeit über 1.500 Meter

Zur Vorbereitung auf die bayerischen 5.000-Meter-Meisterschaften testete Jonathan Adler seine Form auf einer Unterdistanz. Mit persönlicher Bestzeit von 4:05,36 Minuten gewann er die 1.500 Meter mit einem langgezogenen Spurt vor Julian Ost (4:07,00) und Alexander Kaempf (4:07,33; beide LG Stadtwerke München). Lea Wenninger musste sich über 1.500 Meter in 4:47,02 Minuten als Dritte nur äußerst knapp geschlagen geben (Paula Marschner 4:46,48 O-SEE Sport, Magdalena Mayerhofer 4:46,95, LG Telis Regensburg).

17.06.2023: Süddeutsche Meisterschaften U23 in Aichach

Zweimal Silber und einmal Bronze nahmen die Leichtathletinnen des LAC Passau von den Süddeutschen U23-Meisterschaften in Aichach mit. **Annika Just** wurde Süddeutsche Vizemeisterin über 100 Meter. Die StG Passau - Pfarrkirchen mit **Elena Gust**, **Maria Anzinger**, **Franziska Rohmann** und Annika Just gewann ebenfalls Silber. Aus dem Hürdenwald holte Maria Anzinger Bronze.

Hop im Vorlauf - Top im Endlauf

Zäh begann der Wettkampf für Nationalkaderathletin Annika Just. Die vorherigen Tage mit ihren Aufgaben als Jahrgangsstufensprecherin der Abiturklasse und wenig Schlaf hatten kräftig an ihr gezehrt. Vor allem in der Startphase des 100-Meter-Vorlaufs fehlten Spritzigkeit und Frequenz. Der Vorlaufsieg in 12,02 Sekunden war daher hart erkämpft. Kurz diskutieren Trainer Tobias Brilka und Athletin einen Verzicht auf das Finale, entschieden sich doch für dieses. Nach einem erneut nicht optimalen Start klappte die Beschleunigung deutlich besser. Noch Vierte nach zehn Metern erkämpfte sich Annika Just im freien Sprint Silber hinter Ksenia Helios (11,70 sec, SV GO! Saar 05) und vor der Landshuterin Veronika Miller (11,83 sec).



Saisonbestleistung für Annika Just

11,81 Sekunden bedeuteten Saisonbestleistung für die Passauerin bei leichtem Gegenwind von 0,3 Meter pro Sekunde. Ein vielsprechender Formanstieg nach einer langen krankheitsbedingten Trainingspause im Frühjahr. Ihre Bestzeit von 11,70 Sekunden aus 2022 erzielte Annika Just mit 1,9 m/s Rückenwind.

StG Passau-Pfarrkirchen gewinnt Staffel-Silber

Am Ende eines langen, aufreibenden Tages freuten sich Elena Gust, Maria Anzinger, Franziska Rohmann und Annika Just über Staffel-Silber in guten 47,00 Sekunden (Rang sechs in der deutschen U23-Bestenliste). Schnellste Staffel auf der Stadionrunde war mit deutlichem Vorsprung die Eintracht Frankfurt (45,68), Bronze ging an die LG Staufeu (48,12). Zeitreserven bieten für die StG die Wechsel. Gust wechselte solide auf Anzinger. Bei ihrem Wechsel auf Rohmann musste diese das Tempo drosseln, um den Wechsel nicht zu gefährden. Ähnlich beim letzten Wechsel auf Just, die ebenfalls etwas zu früh weglief.



Bronze-Sprint über die Hürden von Maria Anzinger

Zwei Sprinterinnen des LAC Passau standen im 100-Meter-Hürden-Finale. Maria Anzinger zeigte im Vergleich zur bisherigen Saison zwei deutlich verbesserte Läufe über die zehn Hürden. Nach 14,28 Sekunden im Vorlauf steigerte sie sich als Dritte im Finale mit Saisonbestleistung auf 14,18 Sekunden hinter Gesa Tiede (13,77 sec, USC Mainz) und Stephanie Kleiber (14,03 sec, TV Wetzlar). Gestresst durch Prüfungen ging bei Elena Gust wenig im Vorlauf. Nach einigen harten Kontakten mit den Hürden leuchteten 15,36 Sekunden auf der Anzeigetafel auf. Das



Finale ging Elena Gust konzentrierter an, platzierte sich trotz dreier wiederum harter Hürdenkontakte in 14,64 Sekunden auf Rang fünf.

Ergebnisse aus den Vorläufen über 100 Meter: Maria Anzinger 12,59 sec, Elena Gust 12,67 sec, Franziska Rohmann 12,90 sec, Andreas Kagerbauer 11,20 sec, Davis Goldschmidt 11,29 sec

17.06.2023: Meeting „LAV and Friends“ in Tübingen

Linda Meier unterbietet Norm für die U20-EM

Beim Tübinger Meeting „LAV and Friends“ blieb Linda Meier über 5.000 Meter deutlich unter der Norm für die U20-Europameisterschaften von 16:45 Minuten. Sie überquerte die Ziellinie in starken 16:28,73 Minuten, eine gute Sekunde unter der Norm für den U23-Nationalkader. Das deutsche Langstrecken-As Alina Reh (SCC Berlin), Mitglied der Trainingsgruppe von Bundestrainerin Isabelle Baumann in Tübingen, sollte für das Feld Tempo Richtung 16:10 Minuten machen. Trotz Startzeit um 21 Uhr lagen die Temperaturen immer noch bei 24 Grad - zu hoch für ein 5.000-Meter-Rennen. Kurz vor dem Start plagten Linda Meier Bauchkrämpfe. Keine optimalen Bedingungen für eine Top-Zeit wie bei ihren 16:19,38 Minuten vor einem Jahr in Karlsruhe.



Zu hohes Anfangstempo

Nach einem zu flotten ersten Kilometer in 3:06 Minuten pendelte sich Linda Meier bei Runden um 78 bis 80 Sekunden ein. Eineinhalb Sekunden Vorsprung „rettete“ sie als Fünfte vor Carolina Schäfer (16:30,27; TG Schwalbach), ihrer unmittelbaren Konkurrentin um einen Startplatz bei der U20-EM, in das Ziel. Das Rennen gewann Lisa Merkel (15:44,58; LG Region Karlsruhe) vor Antonia Schiel (16:07,00; LAV Stadtwerke Tübingen) und Jasmina Stahl (16:09,45; Hannover 96).

Hart umkämpfte Startplätze über 5.000 Meter bei U20-EM

Drei Athletinnen wird der DLV voraussichtlich für die U20-EM Anfang August in Jerusalem nominieren. Nicht die EM-Norm ist heuer für die Athletinnen die größte Hürde, sondern deren Leistungsdichte. Bereits sieben Athletinnen haben die Norm unterboten, drei davon in Tübingen. Die Perspektivkaderathletin des LAC Passau liegt auf Rang vier, vor sich die fix nominierte deutsche Meisterin Kira Weis (KSG Gerlingen), Sofia Benfares (16:19,23; LC Rehlingen) und die U18-Vizeeuropameisterin über die Hindernisse Adia Bude (16:27,98; TSV Altenholz). Auf Linda Meier folgen Carolina Schäfer, Franziska Drechsler (16:32,10; LG Telis Regensburg) und Emily Junginger (16:44,82; VfL Sindelfingen).

Startchancen bei der U20-EM stehen gut

Adia Bude wird in Jerusalem über 3.000 Meter Hindernis starten, Sofia Benfares tendenziell über 3.000 Meter. Die Chancen von Linda Meier für eine EM-Nominierung stehen daher nicht schlecht. Der Zeitraum für die Nominierung über 5.000 Meter läuft am 10. Juli ab. Bleibt die aktuelle Rangliste bis dahin unverändert, wird Linda Meier voraussichtlich am 10. August in Jerusalem an der Startlinie stehen. Bei der Laufgala in Pfungstadt versucht sie in ein paar Tagen auch die EM-Norm über 1.500 Meter (4:24,00) zu unterbieten. Die Bestzeit der Läuferin aus Aicha vorm Wald steht bisher bei 4:25,29 Minuten.

17.06.2023: Niederbayerische U14- und U16-Meisterschaften in Eggenfelden

13-mal Edelmetall für den LAC-Nachwuchs

Der Nachwuchs des LAC Passau errang bei den niederbayerischen Meisterschaften fünfmal Gold, dreimal Silber und fünfmal Bronze.

Fiona Moog - Aura Gancer - Lorenz Derse - Julian Hartmann in der U14

Fiona Moog (W13) heimste dreimal Edelmetall ein, zweimal Gold über 60 Meter Hürden (9,82 sec, PB) und mit der 4 x 75 Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen (U14) mit Reka Pokorny, Laura Pap-Orsag, Aura Gancer und Fiona Moog (41,46 sec) sowie Bronze über 75 Meter (10,71 sec). Julian Hartmann (M13) lief zu Silber über 800 Meter (2:38,06 min, PB). Den Sieg im Sprint über 75 Meter sicherte sich Lorenz Derse (M12, 11,39 sec, PB).



Antonia Neukirchinger - Anna Krompaß - Johanna Schneider - Franz Salibasic - Julian Neumüller in der U16

Dreimal Bronze eroberte Antonia Neukirchinger (W15) über 100 Meter (13,53 sec, PB), im Weitsprung (4,61 m) und mit der 4 x 100 Meter-Staffel. Das Quartett der StG Passau-Pfarrkirchen (U16) mit Nina Klink, Maria Spateneder, Anna Krompaß und Antonia Neukirchinger sprintete in 55,73 Sekunden auf den dritten Platz. Johanna Schneider (W14) stand über 800 Meter ganz oben auf dem Siegerpodest (2:46,06 min). Zweimal Silber nahm Franz Salibasic (M14) aus Eggenfelden mit, über 100 Meter in 12,85 Sekunden (PB) und im Kugelstoß mit 9,12 Metern (PB). Hinzu kam der dritte Rang im Weitsprung mit 4,99 Metern (PB). In der siegreichen 4 x 100 Meter Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen (U16) standen Anton Schmidmaier, Matthias Spateneder, Julian Neumüller und Franz Salibasic (52,22 sec).

18.06.2023: Sophie Loibl fliegt in Eggenfelden über 1,70 Meter

Steigerung um sechs Zentimeter mit DM-Norm

Schneller als erwartet realisierte Hochspringerin **Sophie Loibl** ihr Leistungspotential. Die 17-Jährige überquerte bei den niederbayerischen Meisterschaften in Eggenfelden die auf 1,70 Meter liegende Latte. Sie steigerte ihre Bestleistung um sechs Zentimeter und sorgte für eine der herausragenden Leistungen.

Blütenweiße Weste bis 1,70 Meter

Vor vier Wochen hatte sie in Deggendorf bei ihrem Sprung über 1,64 Metern angedeutet, dass heuer deutlich mehr möglich ist. Bei 1,53 Metern, als die Konkurrenz den Wettkampf schon beendet hatte, stieg sie in Eggenfelden in den Wettbewerb ein. Bis 1,70 Meter behielt sie eine blütenweiße Weste, übersprang alle Höhen im ersten Versuch. Erst bei 1,72 Metern war Endstation. Mit ihrer neuen Bestleistung knackte Sophie Loibl die U18-Norm für die deutschen Jugendmeisterschaften. Sie wird in Rostock Mitte Juli bei den besten deutschen

Nachwuchsspringerinnen mitmischen. Mit ihren 1,70 Metern platzierte sie sich unter die Top 15 der aktuellen deutschen Bestenliste.

Drei Bestleistungen auf einen Streich

Ihre gute Form nutzte sie zu zwei weiteren Bestleistungen im Weitsprung mit 5,39 Metern und Dreisprung mit 11,12 Metern. Sie räumte alle drei Sprungtitel der U18 bei der „Niederbayerischen“ ab.

18.06.2023: Niederbayerische Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Eggenfelden

René Hamberger und Sophie Loibl mit Top-Leistungen

Nur eine Medaille weniger als 2022 gewannen die LAC-Athletinnen und -Athleten bei den Niederbayerischen Meisterschaften. Und das obwohl viele der Leistungsträger wegen konkurrierender oder bevorstehender Meisterschaften auf Landes-, süddeutscher oder nationaler Ebene auf einen Start verzichteten. Gold dominierte beim LAC Passau - neunmal. Hinzu kamen dreimal Silber und einmal Bronze. **René Hamberger** und **Sophie Loibl** sorgten für herausragende Leistungen.



Saisonbestleistung für René Hamberger im Kugelstoß

Bester Werfer war René Hamberger als Sieger mit Diskus und Kugel (45,42 m, 16,36 m). Er wuchtete seine Kugel auf eine neue Saisonbestleistung, einen Zentimeter weiter als Anfang Juni in Trebic (Mähren). Als schnellster Sprinter über 100 Meter präsentierte sich **Andreas Kagerbauer** in 11,21 Sekunden. Seinen Trainingspartner **Davis Goldschmidt** hielt er nur äußerst knapp um zwei Hundertstel in Schach. **Bernhard Schneider** war der Schnellste auf der Stadionrunde in 55,30 Sekunden. Auf Platz zwei ließ **Helmut Maryniak** seinen Diskus fliegen (42,47 m).

Sprung-Triple von Sophie Loibl

Zu Gold und Silber mit jeweils Saisonbestleistung sprang bei den Frauen **Hannah Loibl** mit 1,59 Metern im Hochsprung und 5,21 Metern im Weitsprung. **Tamara Leidl** schleuderte ihren Speer zu Silber mit 40,27 Metern. Die StG Passau-Pfarrkirchen, ausschließlich mit Athletinnen der TuS Pfarrkirchen besetzt, gewann die 4 x 100 Meter der U20. Erfolgreichste Titeljägerin war Sophie Loibl (U18) mit dreimal Gold im Hochsprung, Weitsprung und Dreisprung. In ihrer Schokoladendisziplin, dem Hochsprung, flopte sie mit Bestleistung von 1,70 Metern zur U18-DM-Norm. Auch die Siege im Weitsprung und Dreisprung errang sie mit Bestleistungen von 5,39 und 11,12 Metern.



21.06.2023: Lauf-Gala in Pfungstadt

Linda Meier schrammt an EM-Norm über 1.500 Meter vorbei

Nur vier Tage nach dem Erreichen der U20-EM-Norm über 5.000 Meter verpasst Linda Meier denkbar knapp die U20-Norm über 1.500 Meter für die Europameisterschaften in Israel. Bei der Lauf-Gala in Pfungstadt steigerte sie ihre Bestleistung um eine Sekunde auf 4:24,23 Minuten. 23 Hundertstel oder ein guter Meter fehlten auf die EM-Norm. Auf den letzten zweihundert Metern spürte sie deutlich das 5.000-Meter-Rennen von Tübingen, ihr „Sprit war alle, der Tank war leer“.

Zweitschnellste Niederbayerin „aller Zeiten“

Die Neunzehnjährige, die noch der Jugendklasse angehört, ist jetzt über 1.500 Meter die zweitschnellste Läuferin in Niederbayern „aller Zeiten“. Nur Margit Kleis von der LG Pocking-Ruhstorf lief vor 28 Jahren 54 Hundertstel schneller. Die Bedingungen waren in Pfungstadt fast optimal, die warmen Temperaturen beim Start um halb zehn in der Dämmerung erträglich. 63 Starterinnen in vier Läufen machten über 1.500 Meter Jagd auf neue Bestzeiten, bei den Männern sogar 142 Starter in neun Läufen.



Hochklassige Besetzung mit großen Startfeldern

Bei den Frauen siegte Eva Dieterich (4:15,48 min; LAV Stadtwerke Tübingen), die deutsche Meisterin über 10 Kilometer und Mitglied des DLV-Teams, das kürzlich den 10.000-Meter-Europacup gewann. Platz zwei sicherte sich die fünffache neuseeländische Meisterin Laura Nagel (4:15,77 min) vor Langstreckenstrecken-Spezialistin Alina Reh (4:16,14 min; SCC Berlin). Sie holte 2018 Bronze bei der EM in Berlin über 10.000 Meter. Linda Meier belegte gesamt den 13. Rang, hatte mit Vanessa Mikitenko (4:22,66 min; SCC Hanau-Rodenbach) nur eine weitere Jugendliche vor sich.

24./25.06.2023: Junioren-Gala in Mannheim

Das große Ziel für Annika Just heißt Jerusalem

Nur allzu gerne kehrte **Annika Just** Anfang August an die Stätte ihres bisher größten Erfolges zurück. 2022 stand sie bei den U18-Europa-Meisterschaften in Jerusalem im 100-Meter-Finale, belegte Platz sieben unter den schnellsten Sprinterinnen Europas unter 18 Jahren. Die Trainingsplanungen für 2023 waren auf ihr nächstes große Ziel, die Qualifikation für die U20-EM, wiederum in Jerusalem, ausgerichtet. Die Medaillenchancen dort für die DLV-Staffeln stehen gut.



Zwei Monate Trainingspause

Doch im Winter traf Annika Just ein herber Rückschlag in den Trainingsvorbereitungen. Sie erkrankte am Pfeifferschen Drüsenfieber, konnte ab Mitte Januar neun Wochen überhaupt nicht mehr trainieren. Dann tastete sie sich langsam an ihr bisheriges Training heran. Intensiv trainieren konnte sie erstmals wieder im Ostertrainingslager in der Steiermark.

Mannheim als erster Schritt nach Jerusalem

Am letzten Wochenende stand die Junioren-Gala in Mannheim auf dem Programm. Deutschlands U20-Talente hatten die Qualifikation für die U20-EM im Blick. Zugleich konnten sie sich mit gleichaltriger internationaler Konkurrenz messen. Annika Just war hoffnungsvoll zur Junioren-Gala gereist. Eine Woche vorher hatte sie in 11,81 Sekunden bei leichtem Gegenwind die U23-Vizemeisterschaft bei der „Süddeutschen“ gewonnen. Sie fühlte sich gut, in Mannheim herrschte heißes Sprinterwetter.

Enttäuschung über 100 Meter

Doch die Erwartung, eine Zeit Richtung ihrer Bestzeit von 11,70 Sekunden zu laufen, erfüllte sich nicht. Die Nationalkaderathletin war im Vorlauf beim Start und in der Beschleunigungsphase gut dabei. Doch im fliegenden Sprint und hinten raus, ihren Stärken, wurde sie fest und musste die Konkurrenz ziehen lassen. In 11,99 Sekunden verpasste sie das B-Finale um sechs Hundertstel, war nach den Vorläufen nur Sechsschnellste der deutschen Nachwuchssprinterinnen. Ein kleiner Trost: Die Zeiten waren generell nicht allzu gut ausgefallen. Nach Einschätzung der Bundestrainer blies der Gegenwind deutlich stärker als die angezeigten $-0,1$ m/s.

Klasse Staffel-Rennen

Besser lief es für Annika Just bei ihren beiden Einsätzen in der 4x100-Meter-Staffel. Am Samstag war sie Schlussläuferin des Quartetts von Deutschland 2, das in 45,26 Sekunden Rang drei hinter Deutschland 1 (43,94) und Großbritannien (44,25) und vor Irland (46,65) belegte. Deutschland 1 stellte eine neue europäische Jahresbestleistung auf, Deutschland 2 liegt europaweit auf Rang sieben. Am Sonntag bekam Annika Just einen



weiteren Staffeleinsatz auf Position zwei auf der Gegengeraden, dieses Mal in Deutschland 1 in einer anderen Besetzung. Großbritannien siegte in 43,97 Sekunden vor der Schweiz (44,71) und Deutschland 1 (45,79). Die Bundestrainer zeigten sich sehr angetan von den beiden Staffeln der Passauerin.

In Rostock entscheidet sich alles

Diese ist einerseits glücklich, dass es nach der schweren Erkrankung überhaupt wieder so gut läuft. Andererseits will sie unbedingt die Einzel-EM-Norm von 11,80 Sekunden knacken und sich für die Nationalstaffel qualifizieren. Das alles entscheidende Rennen findet am 21. Juli statt, dem Tag des 100-Meter-Finales bei den deutschen U20-Meisterschaften in Rostock. Danach nominiert der DLV für Jerusalem bis zu drei Athletinnen je Einzeldisziplin. Die zu nominierenden Staffelläuferinnen schlagen die verantwortlichen DLV-Nachwuchstrainer Sprint im freien Ermessen und in Abstimmung mit dem Leitenden Bundestrainer Sprint Nachwuchs und DLV-Chefbundestrainerin Nachwuchs vor. Entscheidend dabei sollen die Wechselfähigkeiten, die spezifischen Einsatzfähigkeiten und der Leistungsstand der Athletinnen zum Zeitpunkt der Nominierung am 27. Juli sein.



24./25.06.2023: Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Regensburg

Maria Anzinger und 4 x 100-Meter-Staffel Bayerische Meister Hamberger, Adler, Anzinger, Voggenreiter, Rothe und Staffel gewinnen Silber und Bronze

Nach den üppigen Ernten der letzten Jahre fuhr der LAC Passau bei den Bayerischen Meisterschaften der Männer, Frauen und Jugend in Regensburg mit acht Medaillen eine vergleichsweise magere Ernte ein. Einige Athleten fehlten verletzungsbedingt, andere starteten bei hochklassigen Meetings. Bei hochsommerlichen Temperaturen holte Maria Anzinger (U20) über die Hürden den einzigen Einzeltitel. Die Startgemeinschaft des LAC Passau und TuS Pfarrkirchen gewann Gold und Silber mit ihren 4 x 100-Meter-Staffeln (U20 und U18). Silber ging an **Jonathan Adler** (U23) über 5.000 Meter. Bronze holten **René Hamberger** mit der Kugel, **Maria Anzinger** über 100 Meter, **Marco Voggenreiter** (U18) über 1.500 Meter und **Änne Rothe** (U18) über 3.000 Meter.



Gold, Silber, Bronze für Maria Anzinger

Zu verhalten lief Maria Anzinger über 100 Meter Hürden bis zur dritten Hürde. Ab da ging sie mit der notwendigen Aggressivität zur Sache, entwickelte den erforderlichen Zug und siegte in 14,29 Sekunden klar vor der Fürtherin Millicent Mensah (14,51 sec). Mit guten Starts und soliden Rennen im Vorlauf und Finale gewann sie außerdem Bronze über 100 Meter (12,48 und 12,21 sec).



Staffel-Silber für Franziska Rohmann und ein Fehlstart über 200 Meter

Medaille Nummer drei errang Anzinger in der U20 mit der Staffel. Mit Lena Nagelschmid, Franziska Rohmann und Theresa Wasmeier sprintete sie in 48,14 Sekunden zu Silber. Gegen die LAC Quelle Fürth (46,97 sec) war das Quartett ohne Annika Just, die bei der Junioren-Gala in Mannheim startete, chancenlos. Rohmann vergab eine zweite sichere Medaille durch einen Fehlstart im Finale über 200 Meter.

Staffel-Gold für Jeremias Menter

Mit mäßigen 15,69 Metern gewann René Hamberger im Kugelstoß Bronze. Auch ohne David Kantzog, der sich nach seinem Muskelfaserriss im Trainingsaufbau befindet, siegte die U18-Staffel mit Raphael Stewart, Fabian Wadsack, Valentin Stelzer und Jeremias Menter in 44,29 Sekunden souverän vor der SpVgg Auerbach/Streitheim (44,61 sec). Die Männer-Staffel landete mit Gabriel Wiertz, Davis Goldschmidt, Andreas Kagerbauer und David Wiertz in 42,70 Sekunden auf dem vierten Platz. 22 Hundertstel fehlten auf Bronze.



Dreimal Edelmetall für die Läufer

Jonathan Adler (U23) erkämpfte sich über 5.000 Meter in 16:09,03 Minuten den Vizetitel. Etwas überraschend ging Bronze über 1.500 Meter der U18 an Marco Voggenreiter (4:12,94

min). In einem fesselnden Spurt auf der Zielgeraden mit Jonas Storch (4:12,24 min; LG Passau), Moritz Gutowski (4:12,46 min; LG Stadtwerke München) und anderen Läufern steigerte der Fünfzehnjährige seine Bestzeit um fast vier Sekunden. Ebenfalls Bronze errang Anne Rothe in der U18 über 3.000 Meter in 10:44,36 Minuten.

Holzmedaillen für Helmut Maryniak, Elena Gust und Sophie Loibl

Senioren-Weltmeister Helmut Maryniak schleuderte seine Zwei-Kilo-Scheibe mit 42,78 Metern auf Rang vier, eine ausgezeichnete Platzierung des 55-Jährigen im Feld der 25 bis 35 Jahre jüngeren Konkurrenten. Ein Fehler im Finale der Frauen brachte Elena Gust um die Medaille. Sie lief voll in die dritte Hürde, erkämpfte sich aber noch den vierten Platz mit Saisonbestleistung von 14,53 Sekunden über 100 Meter Hürden. Auf Bronze fehlten 15 Hundertstel. 1,70-Meter-Springerin Sophie Loibl (U18) flopte über 1,67 Meter ebenfalls zur Holzmedaille. Für Bronze waren 1,70 Meter nötig.

Weitere Ergebnisse: Männer 100 m: Andreas Kagerbauer VL 11,22 sec, ZL 11,11 sec (SB), 200 m VL 22,87 sec (SB), Frauen 1.500 m: 8. Lea Wenninger 4:47,85 Minuten, Weitsprung: Hannah Loibl 5,09 m 15., U18 100 m: VL Jeremias Menter 11,86 sec (PB), Weitsprung: 6. Sophie Loibl 5,25 m

25.06.2023: Süddeutsche Meisterschaften in Ulm

René Hambergers Kugel fliegt auf 16,52 Meter

Dem Frust bei der „Bayerischen“ nach 15,69 Metern folgte am nächsten Tag das Highlight bei den Südbayerischen Meisterschaften in Ulm. **René Hambergers** Kugel flog auf 16,52 Meter. Nur einmal hat er weiter gestoßen, 2015 in Münster. Bei den Deutschen Hochschul-Meisterschaften landete die Kugel erst bei 16,64 Metern. René Hamberger gelang in Münster eine exzellente Serie mit 15,91, zweimal 16,30 und 16,43 Metern (bereits PB). Im letzten Versuch explodierte er ein weiteres Mal, beförderte die siebeneinviertel Kilo schwere Kugel auf 16,64 Meter und gewann Bronze. In Ulm reichte seine Weite in einem erstklassig besetzten Feld für Platz sieben.



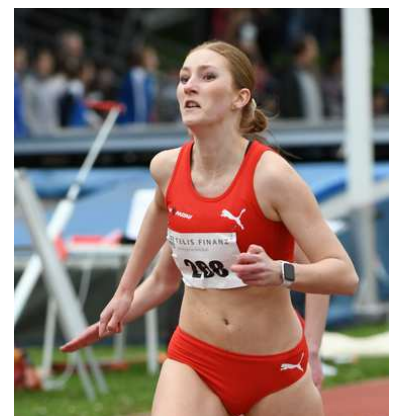
28.06.2023: Abendsportfest in Pocking

Starke Leistungen von Kagerbauer, Rohmann und Loibl

Einige LAC-Athletinnen und Athleten nutzten den günstigen Wind des Abendsportfests für neue Bestzeiten. Der Jugend-Nachwuchs testete mit Blick auf die in dreieinhalb Wochen in Rostock stattfindenden deutschen Jugend-Meisterschaften.

Bestzeiten für Weiß, Zeindl und zweimal Loibl

Alle 100-Meter-Starterinnen sprinteten bei einem beschleunigenden Wind von 1,5 Meter pro Sekunde zur Bestzeit, **Patricia Weiß** in 13,25, **Julia Zeindl** in 13,52, **Hannah Loibl** in 13,56 und **Sophie Loibl** (U18) in 13,80 Sekunden. Auch bei den Männern lieferte **Andreas Kagerbauer** gute 11,15 Sekunden ab - ohne Rückenwind bei Windstille. Nur um zwei Hundertstel verfehlte **Jeremias Menter** (U18) seine in Regensburg aufgestellte Bestzeit von 11,86 Sekunden, dort jedoch mit 1,9 m/s Rückenwind. In Pocking waren es 1,2 m/s weniger.



Flotte 200 Meter von Franziska Rohmann – Nahe an der Bestleistung Sophie Loibl

Eine der stärksten Leistungen bot **Franziska Rohmann** (U20). Über 200 Meter bretterte sie in 25,47 Sekunden über die Bahn. Weiterhin auf hohem Niveau bewegt sich Sophie Loibl im Hochsprung. 1,68 Meter waren ihre zweitbeste Höhe. Hannah Loibl sprang 1,50 Meter. Trotz leichten Gegenwinds lief Fiona Moog (W13) über 75 Meter in 10,57 Sekunden nahe an ihre Bestzeit heran. Mit 4,51 Metern sprang sie so weit wie noch nie. Im Hochsprung gingen 1,30 Meter in die Wertung ein.

LAC-Oldies mit Formtest

Über 100 und 200 Meter starteten die Oldies des LAC Passau, Gunter Langenbach (M65; 14,54 sec, 29,81 sec), Hans Peter Stoiber (M65; 15,59 sec, 33,15 sec), Josef Rothofer (M70; 16,08 sec) und Peter Scholz (M75; 17,76 sec, 38,55 sec).



02.07.2023: Oberbayerische Meisterschaften U16 in Aschheim

Bestzeit für Johanna Schneider über 300 Meter Hürden

Außer Wertung bestritt Johanna Schneider (W14) bei den Oberbayerischen Meisterschaften der W15 die 300 Meter Hürden. Bestzeit und Vereinsrekord für die junge Athletin, leicht getrübt durch einen Wermutstropfen. Knapp blieb Johanna Schneider über der Norm für die Bayerischen W15-Meisterschaften von 52,00 Sekunden. Bis nach der fünften Hürde war sie entsprechend den letzten Trainingsleistungen auf Kurs „51 Sekunden“. An der letzten und siebten Hürde verdrehte sie den Oberkörper, kam hart auf. Mit 52,22 Sekunden fehlten 22 Hundertstel auf die Norm. Johanna Schneider gewann vor Sara Klein (54,65 sec; LG Stadtwerke München). Gegenüber dem Rennen Ende Mai in St. Pölten steigerte sie sich um über eine Sekunde. Den bisherigen Vereinsrekord hielt Laura Eisenreich (52,59 sec; 2018).



09.07.2023: Bayerische Meisterschaften im Blockwettkampf in Friedberg

Johanna Schneider nur zwei Punkte unter der persönlichen Bestleistung

Eine Hitzeschlacht erwartete die jungen Mehrkämpferinnen bei den bayerischen Meisterschaften im Blockwettkampf. Beim abschließenden 2.000-Meter-Lauf im Block Lauf zeigte das Thermometer 34 Grad an. Schattenplätze waren Mangelware im Friedberger Stadion. Johanna Schneider verfehlte ihre persönliche Bestleistung von der „Niederbayerischen“ mit 2.172 Punkten nur um zwei Pünktchen. Im 32-köpfigen Teilnehmerfeld der W14 belegte sie Rang 20.



Drei Bestleistungen über die Hürden, 100 Meter und im Ballwurf

Es war für sie der Tag der knappen Bestleistungen in den Einzeldisziplinen. Über 80 Meter Hürden steigerte sie sich um elf Hundertstel auf 14,95 Sekunden, im Ballwurf um einen halben Meter auf 33,50 Meter und über 100 Meter um eine Hundertstel auf 14,54 Sekunden. Eine neue Bestleistung in der Gesamtwertung kosteten ihr 4,11 Meter im Weitsprung, 18 Zentimeter unter der PB. Ihr gelangen drei gute Sprünge über vier Meter, nur der Ausreißer nach oben fehlte in der prallen Sonne. Sie sprang jeweils deutlich vor dem Brett ab. Trotz des

heißen Wetters blieb sie über 2.000 Meter in 7:59,34 Minuten nur knapp zwei Sekunden über ihrer Bestzeit.

09.07.2023: 59. Bergsportfest in Ortenburg

Mit einer riesengroßen Mannschaft präsentierte sich der Nachwuchs des LAC Passau beim Bergsportfest in Ortenburg. 25 Kinder und Jugendliche gaben bei hochsommerlichen Temperaturen ihr Bestes im Dreikampf (50, 75 oder 100 Meter, Weitsprung, Ballwurf). Klasse Leistungen zeigte **Fiona Moog** als Gewinnerin des Dreikampfs der W13 mit 1.399 Punkten. Mit 10,53 Sekunden über 75 Meter und 4,46 Meter im Weitsprung schrammte sie an ihren Bestleistungen nur knapp um elf Hundertstel



und fünf Zentimeter vorbei. Bestleistung warf sie mit 35,50 Metern mit dem Schlagball, steigerte diese um glatte fünf Meter. Ihre Altersklasse gewannen außerdem **Dominik Mosonyi** (M9), **Jana Neumüller** (W9) und **Josephine Lehner** (W6). Jüngste Starterin war **Viola Al-Kathib** mit Jahrgang 2018. Fünf LAC-Teams hatten abschließend großen Spaß bei den Biathlonstaffeln.

Ergebnisse: **M15** 2. Julian Neumüller 1.346 Punkte, **M10** 6. Matthias Hötzl 777, **M9** 1. Dominik Mosonyi 869, **M8** 2. Samuel Lehner 628 7. Timotej Buna 444, **W13** 1. Fiona Moog 1.399, 5. Joline Spakowski 1.063, **W11** 9. Cosima Al-Khatib 969, 13. Lucy Slodarz 924, 14. Laura Süß 912, **W10** 2. Theresa Reiser 1.072 4. Lilly Straub 1.024, 9. Paula Jacob 972 **W9** 1. Jana Neumüller 964, 13. Theresa Lang 680, 18. Sarah Dazet 599, **W8** 6. Sophia Obermeier 649 10. Anthea Al-Kathib 614, 11. Lea Swiecznik 608, 12. Rosmarie Klinkner 508, **W7** 3. Zora Molnar 448, **W6** 1. Josephine Lehner 565, 3. Noemi Mosonyi 391, **W5** 2. Viola Al-Kathib 88

U12 Mannschaft 2. LAC Passau: Reiser, Straub, Al-Kathib, Jacobi, Slodarz 4.916, **U10 Mannschaft** 2. LAC Passau: Neumüller, Lang, Obermeier, Al-Kathib, Swiecznik

15.07.2023: Oberösterreichische Masters in Steyr

Helmut Maryniak wirft Weltjahresbestleistung

Viermal flog der Diskus von **Helmut Maryniak** in Steyr über 52 Meter - eine glänzende Serie des Senioren-Weltmeisters bei den Oberösterreichischen Masters. Im vierten Versuch schleuderte er die Eineinhalb-Kilo-Scheibe auf die Weltjahresbestleistung von 53,27 Metern in der Altersklasse M55.

Chaotischer Beginn

Dabei stand sein Wettkampf nicht unter den besten Vorzeichen. Zuerst hatte der Veranstalter nur ein 50-Meter-Maßband bereitgestellt. Dann steckten die Kampfrichter den ersten Wurf von Maryniak völlig falsch ab, rund acht Meter zu kurz. Vermutlich wäre es der weiteste Wurf des Tages gewesen. Nach einem Protest billigte das Kampfgericht Maryniak einen zusätzlichen Versuch zu.



Diskus fliegt auf 53,27 Meter

Unbeeindruckt vom chaotischen Beginn des Wettbewerbs ließ er den Diskus zur Weltjahresbestleistung von 53,12 Metern fliegen. Nach zwei weiteren Klassewürfen auf 52,30 und 52,26 Meter steigerte der 55-Jährige seine Weltjahresbestleistung nochmals um 15 Zentimeter auf 53,27 Meter. Seit zwei Jahren hat er nicht mehr so weit geworfen. Für Gold bei der Senioren-WM in Torun im März genügten dem damals noch 54-Jährigen in der M50 51,64 Meter. Jetzt geht's im August zu den deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach. Als andere als ein klarer Sieg wäre eine riesige Überraschung. Über 200 und 400 Meter startete in Steyr **Gunter Langenbach** (M65). 29,56 Sekunden über 200 Meter bedeuteten für ihn Saisonbestleistung. Die 400 Meter in 72,11 Sekunden waren bei 38 Grad am Nachmittag eine echte Herausforderung.

15./16.07.2023: Bayerische U23/16-Meisterschaften in Ingolstadt

Annika Just mit EM-Norm Bayerische U23-Meisterin

Das beste 100-Meter-Rennen ihrer Sprintkarriere zeigte **Annika Just** bei den Bayerischen U23-Meisterschaften. 11,73 Sekunden brannte sie bei Windstille auf die Tartanbahn in Ingolstadt. Schneller war sie nur vor einem Jahr in Walldorf, als sie sich zur schnellsten Sprinterin der niederbayerischen Leichtathletikgeschichte kürte. Dort unterstützte die dreifache deutsche U18-Vizemeisterin jedoch bei ihren 11,70 Sekunden ein Rückenwind von 1,9 Metern pro Sekunde. Auch bei weiteren Top-Zeiten der U18-EM-Siebteln blies der Rückenwind kräftig oder unzulässig heftig (über 2,0 m/s). 2022 bei der U18-EM in Israel im Halbfinale 11,70 (2,8 m/s) und im Finale 11,72 (1,8 m/s) sowie der U18-DM 11,75 Sekunden (2,1 m/s).



Entscheidung fällt in Rostock

In Ingolstadt zeigte die 18-Jährige bereits im Vorlauf in souveränen 11,84 Sekunden eine weiter ansteigende Formkurve. Zum High Noon um die Startplätze für die U20-EM für den Einzelstart und die Staffel kommt es bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock. Die Norm für Jerusalem von 11,80 Sekunden hat Just unterboten, sich auf Platz sieben der deutschen Bestenliste geschoben. Fast alle vor ihr hatten bei ihren Rennen einen kräftigen Rückenwind. In Rostock zählt nur der direkte Vergleich - bei gleichen Bedingungen für alle.

Davis Goldschmidt knackt Elf-Sekunden-Schallmauer

Eine bärenstarke Leistung bot **Davis Goldschmidt** im 100-Meter-Finale. Der 20-Jährige nutzte die für Sprinter optimalen heißen Temperaturen für einen gewaltigen Leistungssprung auf 10,91 Sekunden. Er steigerte sich erneut um 18 Hundertstel nach seiner Bestzeit im Vorlauf (11,09), unterbot erstmals die Elf-Sekunden-Schallmauer. Nur ein laues Lüftchen (0,3 m/s) unterstützte ihn dabei. Bei seinen 10,98 Sekunden vor ein paar Wochen war es ein Rückensturm (3,5 m/sec) gewesen. Dass er nur um zwei Hundertstel an Bronze in einem stark besetzten Finale vorbeischrammte, verschmerzte das Kraftpaket angesichts der Freude über die 10,91 Sekunden „locker“.



Spurtstarker Jonathan Adler

Jonathan Adler beherrscht nicht nur die Langstrecken. Inzwischen mischt er auch bei einem harten Endspurt erfolgreich auf der Mittelstrecke vorne mit. Über 1.500 Meter musste er zum Schluss nur Severin Bächle (4:04,21 min; LG Stadtwerke München) vorbeilassen, gewann Silber in 4:07,17 Minuten vor Elias Kriester (4:07,59 min; LG Main Spessart).



Zweimal Edelmetall über die Hürden

Zwei LAC-Athletinnen standen auf dem Siegerpodium über 100 Meter Hürden. Bayerische Vizemeisterin wurde **Maria Anzinger** in für sie soliden 14,55 Sekunden hinter Millicent Mensah (14,46; LAC Quelle Fürth). Bronze sicherte sich Elena Gust (15,21).



Starkes Team für Rostock

Der LAC Passau schickt ein starkes Team zur Jugend-DM am nächsten Wochenende nach Rostock. Neben Annika Just gehen dort Linda Meier (3.000 m), Maximilian Spielbauer (2.000 Meter Hindernis), Maria Anzinger (100 Meter Hürden, Staffel), Franziska Rohmann (200 Meter, Staffel), David Kantzog (100 Meter, Staffel), Sophie Loibl (Hochsprung), Änne Rothe, Marco Voggenreiter (beide 2.000 Meter Hindernis) und Jeremias Menter (Staffel) an den Start.

Weitere Ergebnisse **Männer** 100 m: 5. **Andreas Kagerbauer** 11,11 sec (VL 11,11 sec), 200 m: 6. Andreas Kagerbauer 22,72 sec (VL 22,61 sec SB), 4 x 100 m: StG Passau-Pfarrkirchen disqualifiziert wegen Wechselfehler, **Frauen** 100 m: 6. **Franziska Rohmann** 12,72 sec (VL 12,63 sec), 200 Meter: 5. **Elena Gust** 26,04 sec (VL 26,18 sec), Hochsprung: **Sophie Loibl** (aW) 1,62 m, **W14** 2.000 m: 11. **Johanna Schneider** 7:52,35 min

22.07.2023: Bayerische Senioren-Meisterschaften Wurf in Wiesau

Großer Frust - aber gewonnen

Meistertitel gewonnen - doch frustriert verließen **René Hamberger** und **Helmut Maryniak** Wiesau in der nördlichen Oberpfalz. Die Leistungen der beiden fielen bei den bayerischen Senioren-Meisterschaften so mäßig aus, dass ihre Meistertitel kein Trost dafür waren. René Hamberger (M30) wuchtete die 7,26 Kilogramm schwere Kugel auf 15,20 Meter in der sechsten Runde. Seine Saisonbestleistung liegt bei 16,52 Metern. In den weiteren Versuchen scheiterte er an der 15-Meter-Marke. Seit den niederbayerischen Meisterschaften kämpft er mit einer Zerrung der Latissimus-Sehne und konnte nur sehr eingeschränkt trainieren.



Stau und Zwei-Stunden-Wettkampf

Helmut Maryniak warf vor einer Woche mit 53,27 Metern Weltjahresbestleistung in der M55. In Wiesau musste er sich nach vier ungültigen Versuchen und einem „rausgezitterten“ Sicherheitswurf auf 47,37 Meter im sechsten Durchgang mit 47,41 Metern begnügen. Die

äußeren Umstände waren mehr als ungünstig. Bei drei Staus auf der Hinfahrt stand er kurz davor, umzukehren und die Heimreise anzutreten. Das Zusammenlegen der Altersklassen M50 und M55 führte zu einem riesigen Feld mit 16 Werfern. Der Wettkampf zog sich massiv in die Länge. Nach fast zwei Stunden schleuderte der Senioren-Weltmeister seine Eineinhalb-Kilo-Scheibe mit einem technisch schwachen Wurf auf die nicht standesgemäße Siegerweite von 47,41 Metern. Er distanzierte seine bayerische Konkurrenz um über 15 Meter.

22.07.2023: Kreismeisterschaften in Landshut

Fiona Moog flott unterwegs

Bei den Meisterschaften des Kreises Landshut startete Nachwuchstalente **Fiona Moog** über 100 Meter und 60 Meter Hürden außer Konkurrenz, sprintete jeweils auf den ersten Platz. Die noch der W13 angehörige Athletin siegte in der U16 in ihrem ersten 100-Meter-Rennen in beachtlichen 13,88 Sekunden. Über die 60 Meter Hürden der W13 verfehlte sie in 10,12 Sekunden nur um zwölf Hundertstel ihre Bestzeit.



21.-23.07.2023: Deutsche Jugend-Meisterschaften in Rostock

Linda Meier stürmt zu Bronze mit bayerischem Rekord

U20-Staffel-Bronze - Just, Rothe, Spielbauer, U18-Staffel unter den Top 8

Durch ein Wellenbad der Gefühle gingen die Athletinnen und Athleten bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Rostock. Die zehn Nachwuchstalente des LAC Passau erlebten an drei Tagen Euphorie, große Freude, Enttäuschung und Tränen. Das LAC-Team brachte aus der Hansestadt zweimal Bronze von **Linda Meier** und der weiblichen U20-Staffel der Startgemeinschaft sowie vier Top-8-Platzierungen von **Annika Just**, **Änne Rothe**, **Maximilian Spielbauer** und der männlichen U18-Staffel mit nach Hause.

Schrecksekunde - Ärztliche Bescheinigung über die Sporttauglichkeit

Vor dem 100- und 3.000-Meter-Finale am Samstagabend verabreichte der DLV dem LAC Passau und einigen anderen Vereinen gegen halb sechs einen Adrenalinstoß. Für alle ihre Athletinnen und Athleten sei die „Ärztliche Bescheinigung über die Sporttauglichkeit“ vorzulegen. Erleichtert stellten die Trainer des LAC Passau fest, dass es ihnen wie den anderen Vereinen erging. Nur ein kleiner Teil der Athleten hatte diese dabei bzw. auf dem Handy verfügbar. Im Kleingedruckten der Ausschreibung wird auf die Möglichkeit einer Vorlage hingewiesen. Der DLV zeigte sich kulant. Die Vereine konnten die ärztliche Bescheinigung nachreichen. Sollten Athleten keine haben, kommen sie auf eine Liste. Sprich bei der nächsten Teilnahme an einer DM wird die ärztliche Bescheinigung automatisch von ihnen eingefordert.

Premium-Besetzung im 3.000-Meter-Feld

Das 3.000-Meter-Rennen der hochkarätigen U20-Konkurrenz erfüllte alle Erwartungen. Das Wetter war - wie bei fast allen Laufwettbewerben - optimal, Windstille, 18 Grad am Abend. Mit Kira Weis (KSG Gerlingen), Sofia Benfares (LC Rehlingen) und Linda Meier gingen drei Teilnehmerinnen der letztjährigen U20-WM sowie Adia Budde (TSV Altenholz), die U18-Vizeeuropameisterin



über 2.000 Meter Hindernis, an den Start. Alle vier waren vornominiert für die U20-EM in Jerusalem Anfang August.

Hochklassiges Temporennen

Weis legte los wie die Feuerwehr, im Schlepptau Benfares (3:02 Minuten für den ersten Kilometer). Meier reihte sich in die zweite Gruppe ein (3:06). Nach zwei Kilometern war eine große Lücke entstanden (6:07 bzw. 6:16). Wer würde in der zweiten Gruppe die Initiative ergreifen und attackieren? 600 Meter vor dem Ziel spurtete Meier los, legte entfesselt Meter um Meter zwischen sich und ihre Konkurrentinnen. Plötzlich war sie da, die Chance auf Silber.

Beinhartes Duell um Silber und Bronze

Mit einer 70er-Schlussrunde flog sie an die zurückgefallene Benfares heran, kämpfte Brust an Brust auf der Zielgeraden um Silber. Das Duell endete mit Silber für Benfares und Bronze für Meier. Weis gewann überlegen in 9:06,79 Minuten. Nach Rostock rangieren Weis, Benfares (9:16,64) und Meier (9:17,01) auf den Plätzen drei, fünf und sechs in Europa.

Bayerischer Jugendrekord und niederbayerischer Frauenrekord

Und es gab noch zwei Sahnehäubchen obendrauf für die 19-Jährige aus Aicha vorm Wald. Mit 9:17,01 Minuten löste sie Emma Heckel (LG Telis Finanz Regensburg) um eineinhalb Sekunden als bayerische Jugend-Rekordhalterin ab und kürte sich zur schnellsten Niederbayerin über 3.000 Meter. Die Schnellste war bisher Heidi Hutterer (TG Landshut). Sie lief vor 42 Jahren 9:17,96 Minuten.

High Noon im Sprintfinale

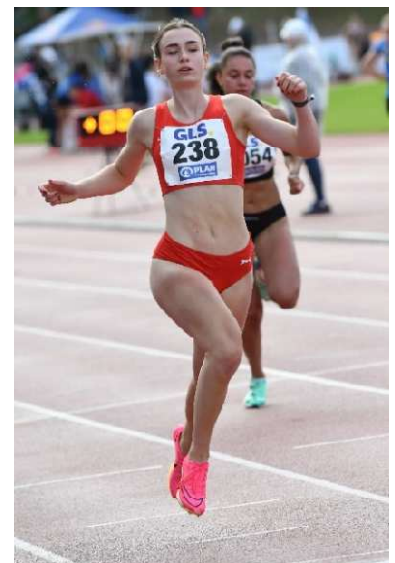
Die Hochspannung war zum Greifen beim 100-Meter-Finale der U20, einige der Athletinnen bereits mit internationaler Erfahrung. Es ging um Edelmetall und drei EM-Startplätze bei nasskaltem Wetter und Windstille. Annika Just kauerte neben Chelsea Kadiri (SC Magdeburg), deutsche Vizemeisterin hinter Gina Lückenkemper, im Startblock. Blitzschnell katapultierte sie sich aus dem Block und zeigte - nach kleinen Fehlern in der Beschleunigung - ein exzellentes Rennen in 11,85 Sekunden. U18-Vizeeuropameisterin Kadiri dominierte in 11,54 Sekunden vor Laura Mier (11,73; SC Potsdam) und Nele Jaworski (11,78; VfL Wolfsburg).

Eine Tür öffnet sich zur Europameisterschaft in Jerusalem ...

Sollte allerdings 200-Meter-Spezialistin Jaworski zumindest Dritte über 200 Meter werden und der DLV sie für diese Strecke nominieren, würde ein Platz über 100 Meter frei - für Annika Just, so der DLV. Eine emotionale Achterbahnfahrt begann für die 18-Jährige, die bereits seit dem Vorlauf starke Nerven brauchte. Dieser wurde zurückgeschossen, sie hatte gezuckt. Welche Karte würde der Kampfrichter ziehen? Große Erleichterung, nur die gelbe als Verwarnung, was aber bedeutete, dass Just auch beim geringsten Regelverstoß im Halbfinale und Finale Rot gesehen hätte. Mit 11,89 und 11,85 Sekunden war die Siebte der U18-EM nervenstark in das Finale eingezogen.

... und schließt sich wieder

Die Hiobsbotschaft folgte am Sonntagvormittag. Der DLV bemängelte, dass Just ihre EM-Norm von 11,73 Sekunden bei einem nicht nach World Athletics zertifizierten, angemeldeten Wettkampf erbracht habe, den bayerischen U23-Meisterschaften. Nur dann hätten auch



WASA und NADA auf ihn Zugriff gehabt. Der BLV habe dies versäumt. Das Aus für einen Einzelstart in Jerusalem. Das Drama bot am Sonntagnachmittag einen weiteren Akt. Jaworski wurde deutsche Vizemeisterin über die halbe Stadionrunde. Bleibt die Hoffnung von Just auf eine Nominierung für die Staffel.

Bronze für die 4 x 100-Meter-Staffel mit exzellenter Zeit

Die zweite Bronzemedaille feierte die 4 x 100-Meter-Staffel der StG Passau-Pfarrkirchen mit Lena Nagelschmid, **Maria Anzinger**, **Franziska Rohmann** und **Annika Just**. In 46,74 Sekunden blieb das Quartett nur 13 Hundertstel über seiner Bestzeit hinter dem Hamburger SV (46,38) und dem SC DHfK Leipzig (46,57). Läuferisch zeigten sich alle vier in Bestform. Ein Fast-Steher beim zweiten Wechsel kostete einige Zehntel. Just brauste als Sechste nach dem letzten Wechsel in einem Sturmloch zu Bronze.



Rang sieben für die 4 x 100-Meter-Staffel der Jungs

Die U18-Staffel mit **Jeremias Menter**, Raphael Stewart, Valentin Stelzer und **David Kantzog** bot als Siebte in 43,82 Sekunden ein solides Rennen. Mehr war nicht drin nach der verletzungsbedingten Trainingspause von Kantzog und einem kurzfristigen Wechsel auf einer Position. Die Bestzeit von 2022 als DM-Vierter in 42,57 Sekunden hätte für Bronze gereicht.

Platz fünf für Rothe, sieben für Spielbauer, elf für Voggenreiter

Änne Rothe (U18) präsentierte sich über 2000 Meter Hindernis nach einem sehr wechselhaften Saisonverlauf topfit als Fünfte in 7:01,53 Minuten. Mit einer sehr guten Hindernis- und Wassergrabentechnik steigerte sie sich um zehn Sekunden. Ebenso gut überquerte **Maximilian Spielbauer** (U20) die achtzehn Hindernisse und fünf Wassergräben, schaffte einen erstklassigen siebten Platz in 6:09,00 Minuten, drei Sekunden schneller als seine bisherige Bestzeit. Das scharfe Anfangstempo kostete ihm „hintenraus“ einige Sekunden. Tagesform und Hindernisüberquerung stimmten nicht bei **Marco Voggenreiter** (U18). Er hatte sich deutlich mehr als Platz elf in 6:16,59 Minuten erwartet.

Sophie Loibl auf Rang zwölf - Fehlstart im Vorlauf von Maria Anzinger

Auf einen guten zwölften Rang floppete **Sophie Loibl** (U18) mit 1,64 Metern bei ihren ersten DM. Nicht ein Einzelrennen konnte Hürdenspezialistin **Maria Anzinger** (U20) bestreiten. Nach einem klaren Fehlstart im Vorlauf über 100 Meter Hürden zeigte ihr der Kamprichter die rote Karte.

Franziska Rohmann mit toller Kurve über 200 Meter - Das Aus für David Kantzog nach den Vorläufen

Mit einem glänzendem Kurvenlauf rannte **Franziska Rohmann** (U20) im Vorlauf über 200 Meter zu sehr guten 25,53 Sekunden bei für Sprinter leistungsfeindlichem Wetter. Nicht mehr anknüpfen an seine Form im Mai konnte **David Kantzog** (U18) nach seinem Muskelfaserriss. Mit 11,25 und 22,84 Sekunden war Schluss nach den Vorläufen über 100 und 200 Meter.

26.07.2023: Abendsportfest im Dantestadion

Bestzeiten für Adler, Spielbauer und Voggenreiter

Beim Abendsportfest im Münchner Dantestadion steigerten sich **Jonathan Adler**, **Maximilian Spielbauer** und **Marco Voggenreiter** deutlich über 800 Meter. Allen dreien glückte eine neue Bestzeit. Jonathan Adler war der Schnellste in 2:03,13 Minuten. Auf der Zielgeraden büßte er für sein rasantes Anfangstempus auf den ersten 200 Metern. Ansonsten wäre noch deutlich mehr drin gewesen. Die bayerischen Hindernismeister Maximilian Spielbauer (U20) und Marco Voggenreiter (U18) gewannen jeweils ihre Altersklasse, Spielbauer in 2:03,64 und Voggenreiter in 2:05,15 Minuten im altherwürdigen Dante-Stadion, gebaut 1928. Das einzige deutsche Stadion mit einer Haupttribüne in Trapezform. Natürlich kursiert in München und unter den jungen Athleten der Witz, es sei nach dem Bayern-Spieler benannt. Namensgeber war jedoch wie für die Dantestraße der Dichter Dante Alighieri (1265 bis 1321).



29.07.2023: Internationales Laufmeeting in Andorf

Annika Just zweimal mit EM-Norm

Wie immer waren die Erwartungen hoch beim international besetzten Laufmeeting im Andorfer Pramtal-Stadion. Athletinnen und Athleten aus 14 Nationen gingen beim österreichischen Top-Meeting an den Start. Die LAC-Asse hatten auf der schnellen Bahn ihre Bestzeiten fest im Blick. Die Temperaturen passten für Sprinter und Läufer, jedoch nicht die wechselnden Winde für die Sprinter. Der erhoffte optimale Schiebewind blieb aus.



11,72 Sekunden und Saisonbestzeit im Vorlauf

Hochmotiviert ging **Annika Just** über 100 Meter an den Start. Nachdem ihr aufgrund eines Formfehlers des BLV der Einzelstart bei der U20-EM trotz erfüllter EM-Norm verwehrt bleibt, wollte sie unbedingt Bestzeit, unter 11,70 Sekunden laufen. In glänzenden 11,72 Sekunden bei 0,8 Meter Rückenwind pro Sekunde qualifizierte sie sich für das A-Finale. Für dieses hatte sie sich ein paar Körner aufgespart.



Der Wind spiele im Finale nicht mit

Doch in 11,80 Sekunden wurde sie enttäuschte Fünfte. Sie hatte die EM-Norm von 11,80 Sekunden erneut erfüllt, jedoch eine Bestzeit verfehlt. Dafür stand der Wind zu ungünstig (-0,3). Es siegte in 11,58 Sekunden die Jamaikanerin Christania Williams, die mit der Staffel 2011 WM-Gold und 2016 Olympia-Silber gewann. Kurze Zeit später war der Blick von Just

bereits wieder nach vorne gerichtet. Für die EM-Staffel hat der DLV sie nominiert, bei insgesamt sieben potenziellen Staffelläuferinnen bleibt der Funke Hoffnung auf einen Staffeleinsatz in Jerusalem.

Maria Anzinger touchiert zu viele Hürden

Maria Anzinger (U20) qualifizierte sich als Elfte für das B-Finale in 12,30 Sekunden, sagte dieses wegen des kollidierenden Hürdenvorlaufs. **Elena Gust** und **Franziska Rohmann** (U20) sprinteten im 40-köpfigen Feld in 12,61 und 12,62 Sekunden auf die Ränge 16 und 17. Im Vorlauf über 100 Hürden verfehlte Anzinger in 14,26 Sekunden bei Gegenwind (-0,8) nur um acht Hundertstel ihre Saisonbestleistung. Im Finale sollte die Norm für den Nationalkader (14,00) fallen. Nach einem aggressiven Start touchierte sie heftig mehrere Hürden. Als Dritte des Endlaufs blieben ihr „nur“ 14,51 Sekunden. Elena Gust stürzte im Vorlauf bei der letzten Hürde und schied mit einem Riss des vorderen Kreuzbandes verletzt aus. Über 200 Meter wurde Franziska Rohmann in 25,79 Sekunden Achte.



Andreas Kagerbauer, David Kantzog und Davis Goldschmidt mit (Saison-) Bestzeiten

Schnellster des LAC Passau unter 32 Sprintern war **Andreas Kagerbauer**, der sich wieder seiner Form von 2022 annähert. Er belegte im B-Finale mit einem Raketenstart Rang sechs in 11,12 Sekunden (-0,5). Nach dem Vorlauf hatte er sich über sein schnellstes Rennen heuer in 11,04 Sekunden gefreut. In 11,09 Sekunden verpasste **Davis Goldschmidt** nur um fünf Hundertstel das B-Finale (14.). **David Kantzog** (U18) lief 11,25 Sekunden (17.), **Jeremias Menter** (U18) stellte in 11,86 Sekunden seine Saisonbestzeit ein (25.). Diese steigerte Kantzog über 200 Meter auf 22,58 Sekunden (12.) Goldschmidt lief noch nie schneller als 22,84 Sekunden (14.). Kagerbauer (15.) und Menter (19.) schwanden auf den letzten Metern in 22,92 und 24,42 Sekunden die Kräfte.

Läufer flott auf den 1.000 Metern unterwegs

Gute Rennen zeigten durchweg die 1.000-Meter-Läufer. **Änne Rothe** steigerte sich als Schnellste der U18 deutlich um neun Sekunden auf 3:02,50 Minuten, belegte Rang 12 im 33-köpfigen Feld. Drei Sekunden schneller als bisher war **Jonathan Adler** in 2:37,74 Minuten (13. von 34). **Maximilian Spielbauer** (U20) und **Marco Voggenreiter** (U18) debütierten auf den 1.000 Metern in 2:38,34 und 2:40,71 Minuten (14. und 17.). In beeindruckender Verfassung



präsentierte sich **Helmut Maryniak** mit dem 1,5-Kilo-Diskus. Er schleudert ihn mit 52,90 Metern bis auf einen knappen halben Meter an seine Weltjahresbestleistung heran.

01.08.2023: Linda Meier und Annika Just für Deutschland zur U20-EM

DLV nominiert Athletinnen des LAC Passau für U20-Europameisterschaften in Jerusalem

Linda Meier und Annika Just fliegen am 4. August ab Frankfurt zu den U20-Europameisterschaften nach Israel. Der Deutsche Leichtathletik-Verband schickt ein Großaufgebot von 56 Athletinnen und 50 Athleten vom 6. bis 10. August auf die internationale Bühne. Für einige von ihnen wie zum Beispiel Annika Just, Siebte der U18-EM, ist es eine Reise zurück an die Stätte ihres Erfolges im Givat-Ram-Stadium der Hebräischen Universität. Jerusalem richtete im Vorjahr bereits die U18-EM aus. Auch Linda Meier verfügt bereits über internationale Erfahrung seit der U20-WM in Kolumbien 2022.

Zwei von zehn bayerischen Athlet:innen vom LAC Passau

Aus Bayern streifen sich zehn Spitzentalente das Nationaltrikot über. Je zwei vom LAC Passau, LAC Quelle Fürth und von der LG Stadtwerke München sowie je eines vom TSV Gräfelfing, TSV Schwandorf, von der LG Neumarkt-Freystadt und LG Sempt.

Linda Meier für 5.000 Meter nominiert

Linda Meier hat die Normen über 3.000 und 5.000 Meter, über 1.500 Meter schrammte sie nur um 23 Hundertstel vorbei. Vorletztes Wochenende lief sie in Rostock mit bayerischem Jugendrekord von 9:17,01 Minuten zu DM-Bronze. Die 5.000-Meter-Norm hat die 19-Jährige Mitte Juni in Tübingen mit 16:28,73 Minuten abgehakt. In der Europäischen Rangliste liegt sie aktuell auf den Plätzen sechs und elf. Der DLV nominierte sie für die 5.000 Meter.



Jerusalem – ein heißes Pflaster

Jerusalem ist im August vor allem für Langstreckenläuferinnen ein heißes Pflaster. Das Wetter ist sehr warm, es regnet praktisch nie. Die Temperaturen bewegen sich während der U20-EM ab Mittag bis zum Abend zwischen 26 und 28 Grad, manchmal auch bis zu 33 Grad.

Der harte Weg zurück zur deutschen Spitze

Trotz erfüllter Norm und entsprechender Platzierung bei der Jugend-DM nominierte der DLV Annika Just nicht für einen 100-Meter-Einzelstart, sondern nur mit sechs weiteren Sprinterinnen für die Staffel. Im Frühjahr sah es mit den sportlichen Ambitionen von Just zappenduster aus. Das Pfeiffersche Drüsenfieber hatte sie ab Mitte Januar zwei Monate völlig aus der Bahn geworfen. Die U20-EM und Norm von 11,80 Sekunden rückten in weite, fast unerreichbare Ferne. Langsam tastete die 18-Jährige sich an intensives Training wieder heran, arbeitete sich kontinuierlich in die deutsche Spitze zurück.

EM-Norm erfüllt und Top-Platzierung bei den deutschen Meisterschaften

Einen ersten Lichtblick boten Ende Juni 11,81 Sekunden. Dann der Durchbruch eine Woche vor der „Deutschen“. Annika Just wird bei Windstille bayerische U23-Meisterin in 11,73 Sekunden, unterbietet deutlich die EM-Norm. Vor Rostock war Chelsea Kadiri nach ihrem Sieg beim Qualifikationsrennen in Mannheim schon fest für die EM nominiert. Wer würde die zwei weiteren Startplätze ergattern? Just glänzte in Rostock bei



widrigen äußeren Bedingungen mit 11,89 Sekunden im Vorlauf, 11,85 im Halbfinale und 11,85 als Vierte des Finales. Da die Dritte Nele Jaworski in Jerusalem nur über 200 Meter startet, wurde ein Startplatz für Just über 100 Meter frei. Der DLV teilte ihr mit, dass er sie als Einzelstarterin für Jerusalem vorschlagen wird.

Kein Einzelstart für Annika Just – Nur Staffel-Nominierung

Die frohe Botschaft löste sich innerhalb einer Nacht in Schall und Rauch auf. Am nächsten Morgen informierte der DLV Just, dass sie ihre 11,73 Sekunden bei einem nicht nach World Athletics zertifizierten, angemeldeten Wettkampf gelaufen sei. Der BLV führt dies auf eine nicht eindeutige Kommunikation zwischen dem Deutschen und Bayerischen Leichtathletik-Verband zurück. Fakt ist, dass alleine der BLV die Verantwortung für entsprechende Anmeldungen trägt. Im Ergebnis sehr bitter für die Passauer Sprinterin. Das deutsche Staffelquartett hat beste Medaillenchancen in Jerusalem. Ohne einen Einzelstart dürfte jedoch ein Staffelstart von Just schwer zu realisieren sein. Sie zeigte am letzten Wochenende in Andorf mit 11,72 Sekunden erneut, dass sie zum richtigen Zeitpunkt top in Form ist.

04./06.08.2023: Laufmeeting in Neustadt an der Waldnaab

Bestzeiten für Marco Voggenreiter und Änne Rothe

In Neustadt an der Waldnaab schlossen die letzten beiden Läufer des LAC Passau ihre Sommersaison ab. Änne Rothe und Marco Voggenreiter, beide dem jüngeren Jahrgang der U18 angehörig, liefen beim zweitägigen Laufmeeting Bestzeiten über 800 und 3.000 Meter. Im idyllisch und windgeschützt oberhalb der Stadt im Wald liegend Stadion schraubte Marco Voggenreiter seine Bestzeit über 3.000 Meter um 18 Sekunden auf 9:21,79 Minuten runter.



Hochkarätiges 3.000-Meter-Feld

Der bayerische Hindernismeister „verschenkte“ eine bessere Zeit durch ein zu hohes Anfangstempo. Nach 2:53 Minuten auf dem ersten Kilometer brach er auf dem dritten Kilometer ein. Er belegte Rang sechs in einem hochkarätigen Feld mit dem Dritten der U18-DM Alexander Kaempff (8:54,94 min; LG Stadtwerke München), dem Achten der U18-DM über die Hindernisse Levin Saveur (8:57,18 min; TV Kaufbeuren), dem deutschen U16-Meister Paul Rammelt (8:58,04 min; LG Stadtwerke München) und den beiden Tschechen Martin Honi (8:56,80 min) und Ondrej Spiroch (9:00,85 min).



Kleine Verbesserung über 800 Meter

Änne Rothe, die Fünfte der U18-DM über die Hindernisse, verbesserte sich leicht über die 800 Meter. Nur drei Zehntel schneller als im letzten Jahr an gleicher Stelle wurde sie enttäuschte Fünfte. Vor ihr unter anderem die deutsche U18-Hindernismeisterin Leni Hanselmann (2:12,73 min; MTV Ingolstadt) und die Fünfte der U18-DM über 400 Meter Hürden Lia-Soline Gerich (2:18,37 min; LG Stadtwerke München). Am zweiten Tag des Laufmeetings wurde Änne Rothe Zweite über 1.500 Meter in 4:53,46 Minuten hinter Leni Hanselmann (4:32,17 min).

7.-10.08.2023: U20-Europameisterschaften in Jerusalem

Linda Meier Siebte über 5.000 Meter

Unter die Top 8 rannte Linda Meier bei den U20-Europameisterschaften in Jerusalem. 26 Athletinnen standen am Donnerstagabend im Givat-Ram-Stadion an der Startlinie. Die Sonne war gerade untergegangen am wolkenlosen Himmel. Immer noch herrschten 26 Grad, für fast alle Leichtathleten angenehme, leistungsfördernde Temperaturen, nur nicht für Langstreckenläuferinnen. Wie immer wehte der Wind abends stärker. Mit der siebtschnellsten Zeit stand Linda Meier in der Startliste.



Einfache Renntaktik

Nach ihrem Husarenritt bei den deutschen Jugendmeisterschaften mit Bronze und bayerischem Rekord über 3.000 Meter in 9:17,02 Minuten und einer zehntägigen intensiven Trainingsphase bis zur EM fühlte die Neunzehnjährige sich in guter Verfassung. Die Renntaktik war einfach. Die drei Medaillenkandidatinnen Agate Caune (Lettland), Sofia Thogersen (Dänemark) und Mannschaftskollegin Kira Weis (KSG Gerlingen) ziehen lassen und sich in der zweiten Gruppe gut positionieren.

Siegerin Caune rennt Meisterschaftsrekord

An der Spitze des Feldes bot Caune, bereits Siegerin über 3.000 Meter, eine One-Women-Show. Unbeirrt zog die Lettin in einem bei dieser Hitze schlichtweg irren Tempo ihre Runden, siegte in ihrem einsamen Rennen mit Meisterschaftsrekord von 15:03,85 Minuten. Dahinter gab es eine faustdicke Überraschung. Nicht die Vizeeuropameisterin über 1.500 Meter, Thogersen, gewann Silber, sondern Weis. Die deutsche U20-Meisterin über 3.000 und 5.000 Meter steigerte sich in einem beeindruckenden Rennen um 27 Sekunden auf 15:50,36 Minuten, distanzierte die spurtstarke Dänin auf der Zielgeraden um zwei Sekunden.



Früh schwere Beine

Bereits auf den ersten Runden hatte sich das Feld deutlich auseinandergezogen. Nach dem ersten Kilometer in 3:14 Minuten fühlte sich Meier noch gut. Doch kurze Zeit später bekam sie schwere Beine, kämpfte sich Meter um Meter durch die nächsten Runden. Immer langsamer werdend überholte sie trotzdem noch einige Konkurrentinnen, überquerte als starke Siebte in 15:51,15 Minuten die Ziellinie.



„Mit dem siebten Platz bin ich zufrieden“

Nur Caune und Weis sowie der Fünften aus Frankreich gelang es, in diesem EM-Finale Bestzeit zu laufen. Die dritte Deutsche Carolina Schäfer (TG Schwalbach) lief in 17:09,69 Minuten auf Rang 13. Kurz nach Ziellauf kommentierte Meier ihr Rennen: „Mit dem siebten Platz bin ich

zufrieden. Ich habe meine Position auf der Meldeliste bestätigt. Ich hätte mir aber eine bessere Zeit erhofft."

Kein Staffel-Start für Annika Just

Für den LAC Passau war der siebte Rang von Linda Meier ein Déjà-vu-Erlebnis. Annika Just, die zweite vom LAC Passau für die EM nominierte Athletin, hatte 2022 bei der U18-EM in Jerusalem im Sprintfinale ebenfalls Platz sieben belegt. Wie befürchtet kam Just in der 4 x 100-Meter-Staffel nicht zum Einsatz. Ohne Einzelstart konnte die Achtzehnjährige ihre blendende Form nicht unter Beweis stellen. Der DLV hatte sie für diesen nicht nominiert, da sie die EM-Norm bei einer vom BLV nicht regelgerecht gemeldeten Meisterschaft erfüllt hatte.

Deutsches Staffel-Quartett wird Europameister

Drei Positionen des DLV-Quartetts waren fix mit Chelsea Kadiri (SC Magdeburg), der Jahresschnellsten über 100 Meter in Europa, Hürden-Europameisterin Rosina Schneider (TV Sulz) und Holly Okuku (Sprintteam Wetzlar), U18-Vize-Europameisterin. Als Vierte der Staffel wurde keine der beiden anderen 100-Meter-Sprinterinnen aufgestellt, sondern 200-Meter-Läuferin Nele Jaworski (VfL Wolfsburg), die bei der DM in Rostock knapp vor Just lag. Ihren Platz hätte Just ohne den Formfehler des BLV für einen Einzelstart erhalten. Die deutschen Sprinterinnen wurden am Donnerstagabend kurz nach dem 5.000-Meter-Finale Europameisterinnen in 43,82 Sekunden mit vier Hundertsteln Vorsprung vor den Britinnen.

12.08.2023: Deutsche Senioren-Meisterschaften in Mönchengladbach

Helmut Maryniak schleudert Diskus zum Meistertitel

Der deutsche Seniorentitel war Formsache für **Helmut Maryniak** bei den deutschen Meisterschaften in Mönchengladbach. Zu überlegen ist der diesjährige Senioren-Weltmeister der nationalen M55-Konkurrenz im Diskuswurf. Mit jedem seiner fünf gültigen Versuche hätte er den Titel gewonnen. Er fabrizierte eine konstante Serie mit fünf soliden Wüfren auf 50,87, 50,57, 49,44, 51,24 und 50,89 Meter.



Tagesbestweite mit 51,24 Metern

Nachdem mit dem ersten Wurf der Meistertitel bereits in trockenen Tüchern war, wollte er richtig angreifen, seine Eineinhalb-Kilo-Scheibe deutlich über 50 Meter fliegen lassen. Statt mit Technik und Dynamik versuchte der 55-Jährige es mit Gewalt, was in der Regel schiefeht - so auch in diesem Fall. Die Tagesbestweite erzielte er im vierten Durchgang mit 51,24 Metern. Deutscher Vizemeister wurde Jens Kaden (Köthener SV) mit 44,69 Metern, Bronze gewann Andreas Glück (LG Welfen) mit 43,14 Metern. Auf wenig Verständnis stieß die Entscheidung des Veranstalters, die Altersklassen M50 und 55 zusammenzulegen. Die Folge, ein nicht leistungsfördernder Zwei-Stunden-Wettkampf.

Senioren-EM in Pescara wartet noch auf Helmut Maryniak

Nach einer längeren Wettkampfpause startet Helmut Maryniak Ende September bei den Senioren-Europameisterschaften in Pescara an der Adria in der Region der Abruzzen. Dort soll der Diskus wieder über 53 Meter fliegen, am besten über 53,27 Meter, seiner Weltjahresbestleistung.

Herzlichen Glückwunsch an alle unsere erfolgreichen Athletinnen und Athleten!

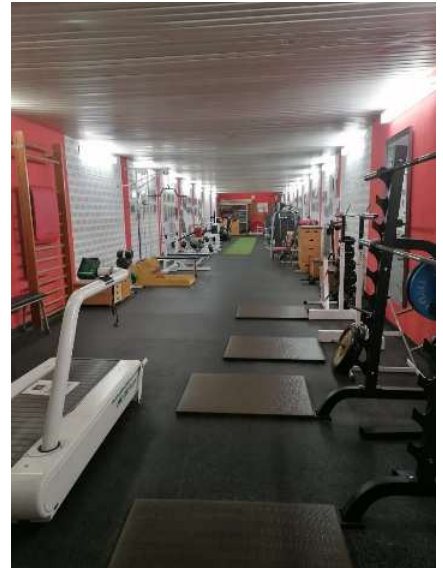
WISSENSWERTES AM RANDE

Großreinemachen im Kraftraum – Neues Laufband

Der Kraftraum erstrahlt im neuen Glanz. Eine „Putzkolonne“ mit **Albert Leidl, Andreas Kagerbauer, David Wiertz, Davis Goldschmidt, Franziska Rohmann, Gabriel Wiertz, Laura Eisenreich, Sara Just und Vincent Just** hat den Kraftraum und danebenliegenden Geräteraum gründlich gereinigt, gesaugt und gewischt, jede Hantelscheibe geputzt. Viel Müll und Schmutz hatte sich angesammelt. Ein Anhänger Müll wurde entsorgt. Jetzt gilt für alle: Sauberhalten und sorgsamer Umgang mit den Geräten! Den Kraftraum in dem Zustand verlassen, wie er vorgefunden wird!

Neues Laufband

Im Kraftraum steht ein neues Laufband. Vincent Just und David Wiertz haben das Laufband in Frankfurt abgeholt und im Kraftraum aufgebaut. Sein Zustand: Wie neu! Der Neupreis wäre bei 11.000 Euro gelegen. Für 4.000 Euro haben wir es gekauft. Herzlichen Dank an Andreas Kagerbauer für sein Engagement!



UNSERE SPONSOREN



PFAFFINGER
UNTERNEHMENSGRUPPE



SCHWAIBERGER

... immer für Sie da!

SENEBOGEN



PINTER GUSS



TRAININGSZEITEN



Wann?	Zeit	Wo?	Was? Für wen?	Übungsleiter
Montag	17:00 -18:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:30	Stadion – Krafraum	Krafttraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 19:00	Treffpunkt Winter: Parkplatz Am Döbl-Dobl Sommer: Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald (beim Johannes)	Lauftreff (Freizeitsport, auch für Nichtmitglieder)	Eva Hansel
Dienstag	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fussen
	16:15 - 17:15	Haidenhof, Halle bzw. Freigelände	Eltern-Kind-Gruppe	Terezia Bunova
	17:15 - 18:45	Stadion	Kinder ab 10 Jahren	Bernhard Schneider
Mittwoch	09:00 - 11:00	Krafraum Stadion	Fitnessstraining für Frauen (Freizeitsport)	Christl Leidl
	10:00 - 11:00	Treffpunkt Winter & Sommer Trimm-Dich-Pfad Neuburger Wald	Nordic Walking	Ursula Reiser
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Lauf	Klaus Hammer-Behringer
	17:00 - 19:00	Stadion bzw. Oktober – März: MFH + LM	ab 12 Jahren – Team Mehrkampf	Albert Leidl – Nicola Leidl
Donnerstag	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	4 – 6 Jahre	Sara Just
	16:30 - 17:45	DTH, April – September: Stadion	6 – 9 Jahre	Franca Behringer – Lorenz Adler
	15:15 - 17:00	Krafraum Stadion	Senioren-Wettkampfsport	Wolf-Dieter Fussen
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Wurftraining ab 14 Jahren	Albert Leidl
	18:00 - 20:00	Stadion bzw. Oktober – März: DTH + LM	Sprint-/Sprungtraining ab 14 Jahren	Tobias Brilka – Roland Fleischmann – Christoph Lehner
	19:00 - 21:15	Haidenhof, Halle	Volleyball (Freizeitsport)	Eva Hansel – Rainer Koch
Freitag	17:15 - 18:45	Stadion bzw. Oktober – März: ASG obere TH	9 – 12 Jahre	Bernhard Schneider
	17:15 - 18:45	Stadion bzw. Oktober – März: ASG untere TH	12 – 16 Jahre	Sara Just
Samstag	nach Vereinbarung	Stadion	Sprinttraining/Tempoläufe	Sara Just –Tobias Brilka
	ab 10:00	Stadion bzw. Okt – März Ingling	Lauftraining ab 12 Jahren	Klaus Hammer-Behringer

DTH = alte Dreifachturnhalle MFH = neue Mehrfachhalle LM = Laufmodul

Ansprechpartner beim LAC Passau:

Elke Eisenreich

Klaus Hammer-Behringer

Sara Just


Ralf Knettel-Adler


 elke.eisenreich@lac-passau.de


 klaus.hammerbehringer@lac-passau.de


 sara.just@lac-passau.de

 ralf.knettel-adler@lac-passau.de

 0176-45742155

 0157-31621655

 0170-2321488

 0170-2922688

www.lac-passau oder vorstand@lac-passau.de